

Geschäfts- bericht und Gesellschafts- bilanz 2016





**Société de la Loterie
de la Suisse Romande**
14, avenue de Provence
Case postale 6744 • CH-1002 Lausanne
Tél. + 41 21 348 13 13 • Fax + 41 21 348 13 14
info@loro.ch • www.loro.ch

#AvecLoRo – folgen Sie uns auf:



Inhalt

Geschäftsbericht 2016

2	Auftrag und Wertvorstellungen
3	Kerndaten
5	Grusswort des Präsidenten
6	Gespräch mit dem Generaldirektor über das Geschäftsjahr 2016
8	Unternehmensführung
12	Ergebnisse 2016
14	Ergebnisse nach Spieltypen
16	Vertriebsnetz
18	Neuheiten und Perspektiven
20	Gespräch mit dem Generaldirektor über künftige Herausforderungen
22	Anspruchsgruppen
24	Zertifizierungen
26	Im Dienste des Gemeinwohls
29	Nutznieser

Gesellschaftsbilanz 2016

35	Vorwort
36	Prioritäten
38	Gemeinschaft
40	Verantwortungsvolles Spiel
43	Human Resources
46	Umwelt

Ein gemeinnütziges Unternehmen

Mission

Die 1937 mit gemeinnützigem Zweck gegründete Loterie Romande sichert die Organisation und den Betrieb von Lotterie- und Wettspielen in den sechs Westschweizer Kantonen. Das Unternehmen verteilt 100 % seines Gewinns an nicht gewinnorientierte Vereine, die in den Bereichen Soziales, Kultur, Gesundheit, Heimatschutz, Forschung, Bildung, Umwelt und Sport für die Gemeinschaft tätig sind.

Basierend auf diesem weltweit einzigartigen Modell verpflichtet sich die Loterie Romande, ihre Aktivitäten auf ethische und gemässigte Art und Weise zu betreiben. Integrierender Bestandteil der Unternehmensstrategie sind auch die gezielte Prävention und Bekämpfung der Spielsucht.

Werte

Die Loterie Romande verpflichtet sich, ihre grundlegenden Wertvorstellungen zu fördern und zu teilen. Diese Werte sind in der nachstehenden Unternehmenscharta zusammengefasst, die sich auf verschiedene Punkte stützt. Alle Mitarbeitenden setzen sich aktiv für die Umsetzung der Charta ein.

Vertrauen-Glaubwürdigkeit:

Die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden garantieren für Integrität, Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit der Spiele, die dem Träumen und der Unterhaltung dienen.

Verantwortlichkeit-Transparenz:

Das unternehmerische Handeln zugunsten des Gemeinnutzens erfordert vorbildliche Leistungen und eine ständige Verpflichtung gegenüber der Öffentlichkeit.

Innovation-Kreativität:

Basis für die Erstellung unserer Spiele ist der Erfindergeist. Die Spiele sollen sachbezogen, zukunftsorientiert und sozial verantwortlich sein.

Loyalität-Respekt:

Billigkeit, globale Ethik und ein ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein sind die Antriebskraft unserer Institution sowie aller Mitarbeitenden.

Verpflichtung-Gegenseitigkeit:

Den Mitarbeitenden steht ein motivierendes und von gegenseitiger Wertschätzung geprägtes Arbeitsumfeld zur Verfügung, damit sie sich mit Begeisterung für die Ziele des Unternehmens einsetzen können.

Zusammenarbeit-Austausch:

Ein gegenseitiger Austausch und ein vernetztes Arbeiten aller Anspruchsgruppen fördern das Erreichen der Unternehmensziele.



Schlüsselszahlen

Ergebnisse

Bruttospielertrag (BSE)

CHF
398
Millionen
+5,7%

ZIEL:
Weiterentwicklung des BSE im Rahmen der Unternehmenspolitik des verantwortungsvollen Spiels.

2014	2015	2016
388	377	398

(in Millionen)

Für den Gemeinnutz weitergegebener Gewinn

CHF
216,8
Millionen
+3,4%

ZIEL:
Weiterführung des Auftrags der Loterie Romande im Dienste des Gemeinwohls durch 100%-ige Weitervergabe der Gewinne an Westschweizer Vereine.

2014	2015	2016
209,9	209,5	216,8

(in Millionen)

Verkaufsnetz und Partner

Anzahl Verkaufsstellen

2'600

ZIEL:
Anpassung der Kanäle an die Konsumentengewohnheiten.

2014	2015	2016
2'650	2'650	2'600

An Depositäre überwiesene Provisionen

CHF
74,5
Millionen

ZIEL:
Entscheidender Beitrag zum Einkommen des lokalen Handels.

2014	2015	2016
71,9	70,5	74,5

(in Millionen)

Verantwortungsvolles Spiel

Beitrag an Forschung und Prävention (0,5% des BSE)

CHF
1,99
Millionen

ZIEL:
Weiterhin Rolle als treibende Kraft im Bereich der Forschung und Prävention.

2014	2015	2016
1,94	1,88	1,99

(in Millionen)

Anzahl Entzüge und Verwarnungen an die Depositäre

16

ZIEL:
Weiterführung einer strikten Kontrolle der Verkaufsstellen der elektronischen Lotterie und Besuch durch Mystery Clients.

2014	2015	2016
23	10	16

Anzahl Depositäre / Angestellte, die die obligatorische Schulung abgeschlossen haben

385

ZIEL:
Möglichkeit für Depositäre und Angestellte, Grundkenntnisse auf dem Gebiet der Prävention und Bekämpfung des exzessiven Spiels zu erwerben.

2014	2015	2016
372	367	385

Personal

Mitarbeitende

282

inkl.:
52 Ticket-Verkäufer/innen
10 in Ausbildung
5 in beruflicher Integration

ZIEL:
Vorbildlicher, zuverlässiger, motivierender und ausbildender Arbeitgeber.

2014	2015	2016
280	282	282

Bezüglich der gesamten Westschweizer Bevölkerung...

64%
spielen bei der Loterie Romande

75%
beurteilen die Loterie Romande als sympathisch

84%
bezeichnen sie als vertrauenswürdig

Quelle: Barometer-Studie Baroloro 2016

▶ SOZIALES

KULTUR ◀

100%

DER ERTRÄGE WERDEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE VERTEILT



WICHTIGSTE GEMEINNÜTZIGE UNTERSTÜTZUNG DER WESTSCHWEIZ.

#AVECLORO

▶ HEIMATSCHUTZ

SPORT ◀

1937 – 2017

Die Loterie Romande feiert ihr 80-jähriges Bestehen!



Nebst diesem respektablen Alter haben wir vor allem den Erfolg eines bemerkenswerten Konzepts zu feiern: Organisation einer Lotterie, die Ehrlichkeit und Sicherheit bei den angebotenen Spielen garantiert; Verwendung der gesamten Gewinne für gemeinnützige oder wohltätige Zwecke, so wie einst festgelegt; Vereinigung der damals fünf Westschweizer Kantone in dieser Initiative und Beitritt des Jura im Jahr 1979. Dies sind die Zutaten für unseren Erfolg.

Die acht Jahrzehnte der Loterie Romande stehen jedoch nicht für eine stille Entwicklung einer Institution, die von den Turbulenzen dieser Zeit verschont geblieben wäre. Ständig bedroht von denjenigen, die zu ihrem eigenen Nutzen Geldspiele durchführen möchten, aber auch von einer Bürokratie, die immer schnell zur Stelle ist, um sich diesem störenden Westschweizer Erfolg in den Weg zu stellen, ist unsere Institution einem ständigen Kampf ausgesetzt, um ihre Zukunft und ihre Originalität zu schützen; einem Kampf, der teilweise offen, teilweise im Verborgenen ausgetragen wird.

Glücklicherweise sind die Gründungsprinzipien der Loterie Romande jedoch auf Druck einer Volksinitiative, die aus ihrem eigenen Umfeld entstand, in Artikel 106 der Bundesverfassung verankert. Dieser Artikel ist die Grundlage des neuen Geldspielgesetzes, das derzeit bei den eidgenössischen Räten zur Beratung steht.

Danach werden Vollzugsverordnungen zur neuen Gesetzgebung erlassen. Sie werden zweifellos einen grossen Einfluss auf die Tätigkeit der gemeinnützigen Lotterien haben.

Eine intensive Aktualisierungstätigkeit steht auch den 26 kantonalen Regierungen und Parlamenten bevor, denn sie werden ihre Geldspielgesetze anpassen müssen. Auf interkantonalen Ebene sind mit einer neuen Vereinbarung die Instanzen zur Regulierung und Kontrolle der Lotterien anzupassen und zu schaffen. Diese allgemeine Vereinbarung muss jedoch die „Convention Romande“ respektieren, die seit 1937 die Organisation der Loterie Romande regelt und schützt. Im Laufe der Jahrzehnte ist sie zu einer grossen Einrichtung und zum wichtigsten Gönner unserer sechs Bundesstaaten geworden.

In diesem neuen Umfeld dürfte der Fortbestand der Loterie Romande gesichert sein, auch wenn der Kampf, den sie von Beginn an zu kämpfen hatte, andere Formen annehmen wird. Sollte ihre Existenz nicht angreifbar sein, werden ihre Kritiker künftig alles tun, um ihre Aktivitäten einzuschränken.

Um ihre Zukunft zu sichern, ist unsere Einrichtung daher weiterhin auf den Erfindergeist und die Entschlossenheit ihrer treuen Diener, der Körperschaften und der ganzen Bevölkerung angewiesen.

Jean-Pierre Beuret
Präsident der Loterie Romande

Jean-Luc Moner-Banet kommentiert die Geschäftsergebnisse

Der Bruttospielertrag (BSE) ist 2016 gestiegen. Was denken Sie darüber?

Die Verbesserung des BSE um 5,7% ist vor dem Hintergrund ausserordentlicher Ereignisse zu betrachten, die das Jahr 2016 geprägt haben. Dazu gehören die Einführung der neuen Euro-Millions-Formel und des neuen Millionnaires-Rubbelloses zum Jahresende, das recht erfolgreich war, vor allem aber der Rekord-Jackpot im Swiss Loto, der im Dezember CHF 70 Millionen erreichte. Schliesslich funktionierte unsere ganze Spielpalette einschliesslich der Sport- und Pferdewetten gut. Man kann auch hinzufügen, dass das Jahr 2016 durch den Zufall des Kalenders eine zusätzliche Betriebswoche aufwies. Alle diese Elemente trugen dazu bei, dass wir tatsächlich auf ein Rekordjahr mit einem BSE von fast CHF 400 Millionen zurückblicken können. Betrachtet man diese Zahl in einem grösseren Zusammenhang, ist hingegen leicht festzustellen, dass das Wachstum in den letzten zehn Jahren nur gering war oder sogar stagniert hat. Angesichts der anhaltenden Zunahme illegaler Angebote, namentlich über Internet und Mobiltelefone, ist diese Entwicklung allerdings als Erfolg zu werten.

Hat sich der Gewinn gleich entwickelt?

Der Gewinn ist ebenfalls gestiegen, was eine ausgezeichnete Neuigkeit für die von der Loterie Romande unterstützten gemeinnützigen Projekte ist. Den kantonalen Verteilorganen wurden so insgesamt CHF 216,8 Millionen zur Verfügung gestellt. Der Anstieg liegt etwas unter demjenigen des BSE, da die Generalversammlung auf Antrag des Verwaltungsrats beschlossen hat, dieses Jahr CHF 10 Millionen zur Bildung von Eigenmitteln zu verwenden und der freien Reserve zuzuweisen. Diese ist notwendig für die langfristig optimale Verwaltung der Mittel der Gesellschaft und erlaubt es in weniger guten Jahren, den allgemeinen Betriebsgewinn aufzustocken, um die Stabilität der für gemeinnützige Zwecke verteilten Beträge sicherzustellen.

Welche Neuerungen waren 2016 am erfolgreichsten?

Generell ist die grosse Vielfalt der von der Loterie Romande angebotenen Spiele eine ihrer Stärken. Sie vertreibt zahlreiche Spielarten, die 2016 alle recht erfolgreich waren: Rubbellose, Ziehungsspiele und Sportwetten. Die im September eingeführte neue Formel von Euro Millions bietet neue Gewinnmöglichkeiten und trägt den Erwartungen der Spieler Rechnung, die zunehmend auf grosse Jackpots aus sind. Der

Erfolg des Ende Jahr in Form eines Adventskalenders lancierten Loses „Millionnaires“ hat uns überrascht. Es ist festzustellen, dass die Rubbellose beim Publikum Jahr für Jahr viel Anklang finden. Sie haben wesentlich zum guten Jahr 2016 beigetragen.

Besteht in unserer „phygitalen“ Zeit, also der zunehmenden Verschmelzung der digitalen mit der analogen Welt, ein Trend zu immer moderneren und vernetzteren Verkaufsstellen?

Anfang der 2000er-Jahre wurde prophezeit, der physische Markt würde wegen Internet innert Kürze verschwinden. Die Akteure der Lotteriebranche haben diesen Sirenen gesängen jedoch widerstanden und einen sinnvolleren Weg gefunden. Die interaktiven Kanäle – Internet, Smartphones und Tablets – werden zwar weiter an Bedeutung gewinnen und in Zukunft noch mehr zu Mitteln für den Verkauf der Lotteriespiele an alle Generationen werden. Der ganze Sektor scheint jetzt aber überzeugt zu sein, dass die Verkaufsstellen in diese Entwicklung einbezogen werden müssen. Die digitale Entwicklung im physischen Netz ist zum neuen Gral geworden, den es zu finden gilt. Für unser dichtes und modernes Netz von 2'600 Verkaufsstellen freuen wir uns darüber sehr, denn es ist eine Schnittstelle der Nähe und des Vertrauens zwischen der Loterie Romande und ihrer Kundschaft in den sechs Westschweizer Kantonen.

Vor allem im interaktiven und mobilen Angebot stehen somit grosse Veränderungen bevor?

Im Jahr 2017 wird die Loterie Romande ihre neue Internet-Spielplattform lancieren. Sie ist nach dem Grundsatz „mobile first“ optimal auf Smartphones und Tablets ausgerichtet. Diese neue Plattform wird den Wünschen der Spielenden besser entsprechen, denn heute werden immer häufiger mobile Geräte verwendet. Gleichzeitig soll die Bevölkerung besser vor Spielsucht geschützt werden. Somit wird die Loterie Romande auf dem mobilen Markt, der sich stark weiterentwickelt, sehr präsent sein. Gleichzeitig werden wir in Zusammenarbeit mit der Française des Jeux das ganze Jahr über an der Entwicklung einer neuen Plattform für Sportwetten arbeiten.

- Die grosse Vielfalt der von der Loterie Romande angebotenen Spiele ist eine ihrer Stärken.

○
Mehr erfahren im
Video (Französisch)



Der Verwaltungsrat der Loterie Romande per 1. Januar 2017



Von links nach rechts:

Herr Jean-Maurice Favre, Frau Jacqueline Maurer-Mayor, Frau Ruth Lüthi, Herr Yann Barth,
Herr Jean-Pierre Beuret (Präsident), Herr Philippe Aegerter, Herr André Simon-Vermot

Die institutionelle Organisation der Loterie Romande per 1. Januar 2017

Westschweizer Konferenz für Lotterie und Glücksspiele (CRLJ)

Diese Konferenz ist das institutionelle Organ der Vereinbarung über die Loterie Romande. Ihr gehören Behördenmitglieder der sechs Kantone an, die für die Bewilligung und Beaufsichtigung der Loterie Romande zuständig sind.

Godel Georges

Präsident

Staatsrat

Finanzdirektion, Freiburg

Leuba Philippe

Vizepräsident

Staatsrat

Wirtschafts- und Sportdepartement, Waadt

Cina Jean-Michel

Staatsrat

Departement für Volkswirtschaft, Energie
und Raumentwicklung, Wallis

Karakash Jean-Nathanaël

Staatsrat

Departement für Wirtschaft und Soziales, Neuenburg

Longchamp François

Staatsrat

Präsidialdepartement, Genf

Gerber Jacques

Minister

Departement für Wirtschaft und Gesundheit, Jura

Generalversammlung der Loterie Romande

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins.

Präsident

Beuret Jean-Pierre, Saignelégier

Mitglieder

Waadt

Astolfi Marco, Puidoux

Deschenaux-Rochat Delphine, Lausanne

Fischer Pascale, Grandson

Jaquier Rémy, Yverdon-les-Bains

Maillefer Anne-Marie, Saint-Sulpice

Maurer-Mayor Jacqueline, Lausanne*

Pastori Jean-Pierre, Lausanne

Sordet Philippe, Lutry

Vullioud Edmond, Lausanne

Freiburg

Bäriswyl Henri, Cormagens

Lüthi Ruth, Freiburg*

Monney Jean-Paul, Dompierre

Thomet René, Villars-sur-Glâne

Wallis

Favre Jean-Maurice, Vétroz*

Jirillo Grégoire, Sitten

Tornay Jean-Maurice, Orsières

Valli-Ruppen Simone, Naters

Valterio Pierre, Vex

Neuenburg

Dupasquier Corinne, Neuenburg

Monnin Daniel, Neuenburg

Simon-Vermot André, La Chaux-de-Fonds*

Genf

Aegerter Philippe, Genève*

Favre Bernard, Genève

Grandjean-Kyburz Béatrice, Chêne-Bougeries

Maffia Aldo, Genève

Savioz Hari Chantal, Genève

Schneider Annelise, Charmey

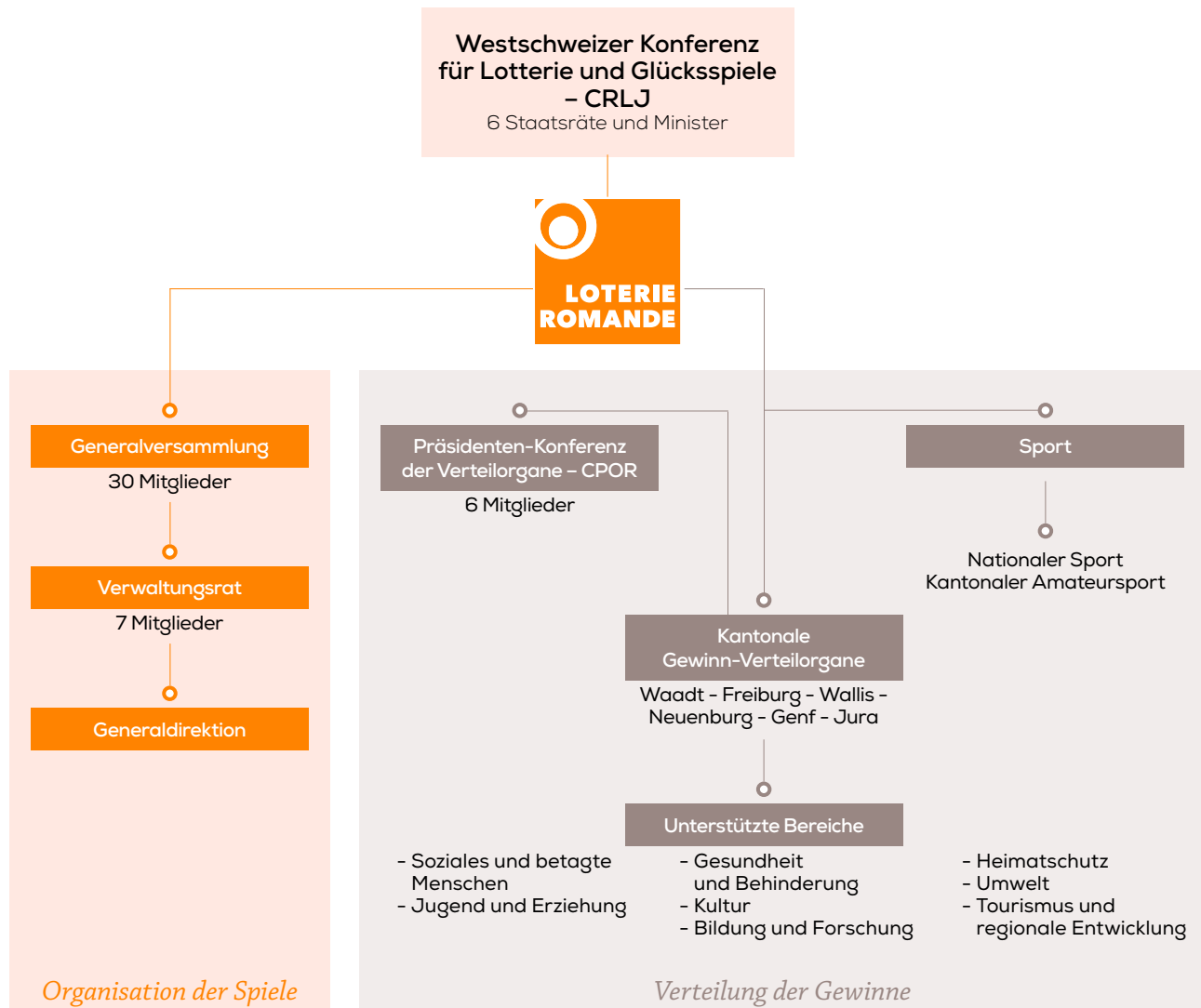
Jura

Barth Yann, Courroux*

Fleury Angela, Delsberg

* Mitglied des Verwaltungsrats

Institutioneller Rahmen der Loterie Romande

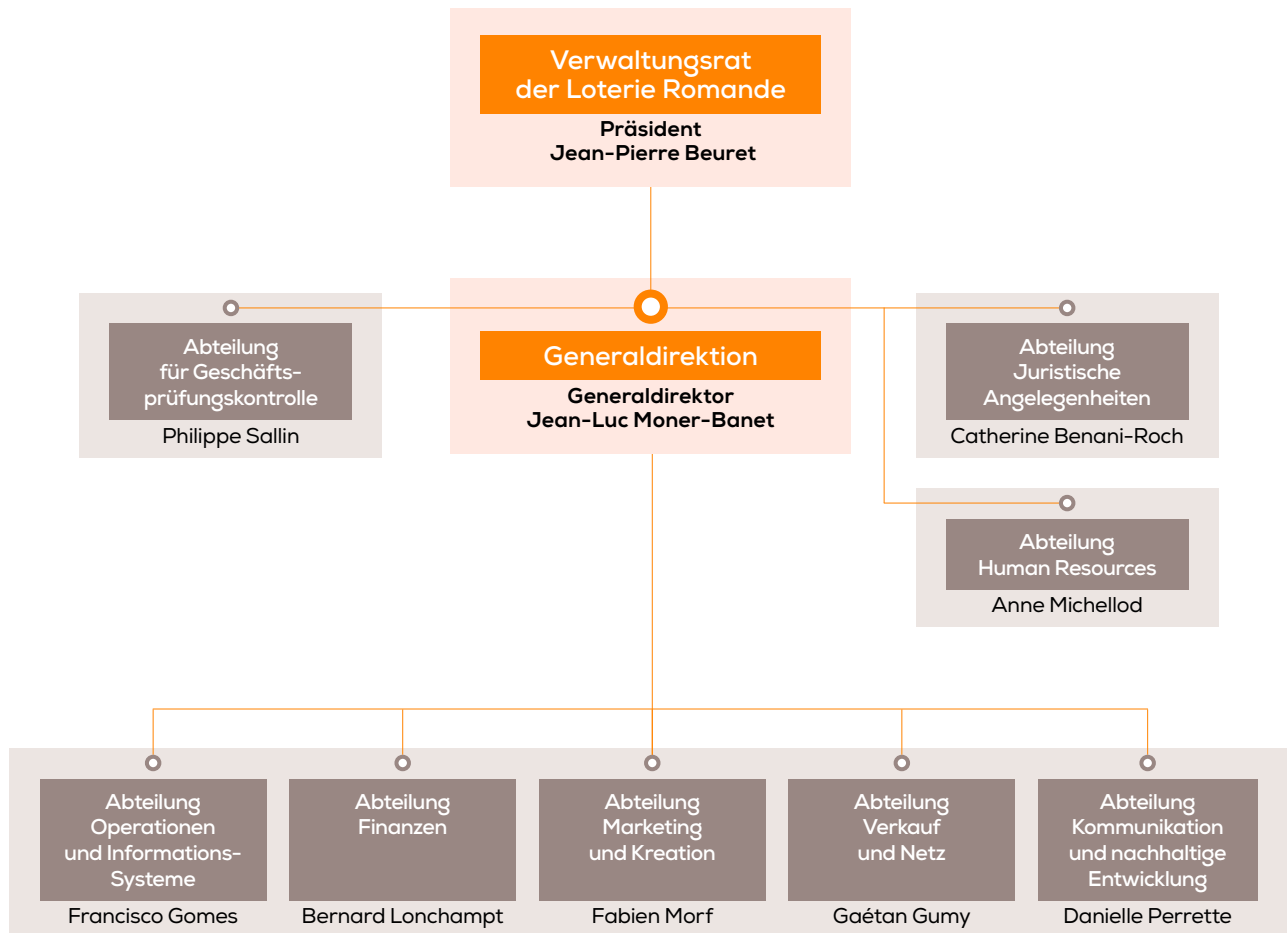


Regulierung

Die Lotterie- und Wettkommission (Comlot) wurde als interkantonale Behörde von den 26 Schweizer Kantonen eingesetzt. Basis ist die von ihnen im Jahr 2006 geschlossene Vereinbarung. Ihre Aufgabe ist die Aufsicht über den Lotterie- und Wettmarkt und die Sicherstellung eines transparenten und lauterer Spielangebots in der Schweiz. Die Comlot ist auch Zulassungsbehörde für neue Lotteriespiele und Wetten.



Organigramm des Unternehmens



Revisionsorgan: Deloitte, Lausanne
Externe Kontrolle: M. P.-A. Cardinaux, Ametis Conseils SA

Grundlagen der Rechnungslegung

Bei der Leitung ihrer Einrichtung misst die Loterie Romande der Wahrung der Interessen aller Anspruchsgruppen grosse Bedeutung bei. Sie wendet ein verantwortungsvolles und leistungsstarkes Managementmodell an, das auf Transparenz und bewährten Governance-Verfahren beruht. Die Darstellung der Jahresrechnung 2016 erfolgt nach den Fachempfehlungen zur Rechnungslegung **Swiss GAAP FER**, die seit dem 1. Januar 2013 zur Anwendung kommen. Nach den **Swiss-GAAP-FER**-Normen vermittelt die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bruttospielertrag und Nettogewinn

2016 war für die Loterie Romande ein ausgezeichnetes Jahr. Nach einer Konsolidierung des Bruttospielertrags im Jahr 2015 ist er im vergangenen Geschäftsjahr erfreulich gestiegen. Dazu beigetragen hat ein Rekord-Jackpot im Swiss Loto. Nebst dem Umsatzwachstum hat auch die Dämpfung der Betriebskosten zu einem höheren Gewinn für gemeinnützige Zwecke beigetragen.

Höherer BSE

2016 erreichte der Bruttospielertrag (BSE), das heisst die Spieleinsätze minus die an die Spielenden ausbezahlten Gewinne, CHF 398 Millionen. Dies entspricht einer Steigerung um 5,7% gegenüber 2015. Im Umfeld eines immer härter umkämpften Geldspielmarkts ermöglichten die häufig hohen Jackpots der Ziehungsspiele, namentlich der Rekord-Jackpot von CHF 70 Millionen im Swiss Loto, die Stimulierung des Verkaufs. Zusammen mit dem Erfolg der Rubbellose sind sie die Erklärung für dieses Wachstum.

Zudem haben zahlreiche Neuerungen und Werbeaktionen dazu beigetragen, die Aktivitäten der Loterie Romande in allen Spielkategorien zu unterstützen:

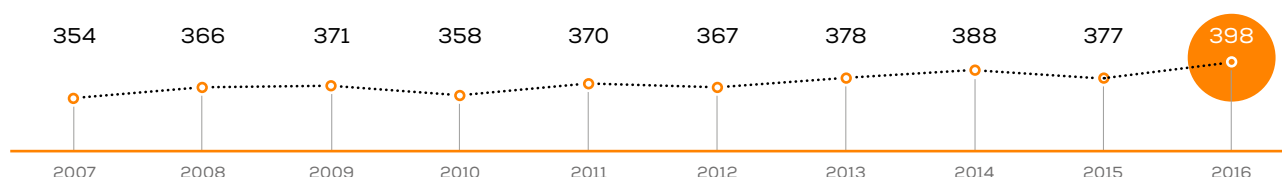
- Die im September 2016 lancierte neue Formel Euro Millions mit Swiss Win bietet häufiger hohe Jackpots und neue Gewinnmöglichkeiten.
- 2016 führten wir insgesamt 30 neue Rubbelspiele ein, viele davon absolute Neuheiten, aber auch Sonderauflagen bestehender Spiele.
- Bei den Sportwetten brachten die Fussball-Europameisterschaften 2016 sowie die Einführung einer neuen App für mobile Geräte, welche die Abgabe von Wetten an den Verkaufsstellen vereinfacht, frischen Wind in den ganzen Sektor.



Seit ihrer Gründung im Jahr 1937 ist die Loterie Romande im Laufe der Jahrzehnte zu einer grossen Einrichtung und zum wichtigsten Gönner der sechs Westschweizer Kantone geworden.

Jean-Pierre Beuret
Präsident der Loterie Romande

Entwicklung des Bruttospielertrages (in Millionen CHF)





CHF
216,8
Millionen
für den
Gemeinnutzen



Aufgrund ihres gemeinnützigen Auftrags trägt die Loterie Romande entscheidend zur Entwicklung von sozialem Engagement, Kultur und Sport bei. In diesem Zusammenhang ist auf die hohe Professionalität all derer hinzuweisen, die ihre Kompetenzen in den Dienst der LoRo stellen.

Georges Godel

Staatsrat des Kantons Freiburg,
Präsident der Westschweizer Konferenz
für Lotterie und Glücksspiele (CRLJ)

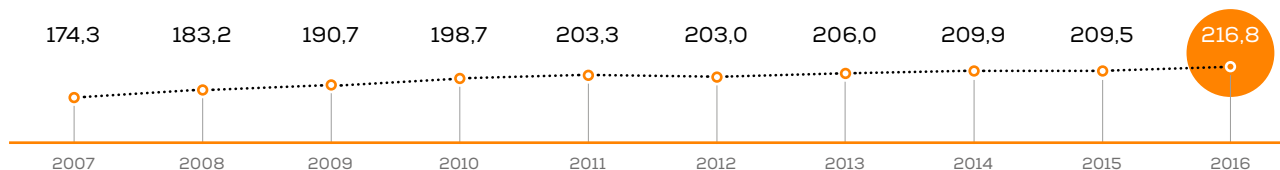
Leicht höherer Nettogewinn

Ende Geschäftsjahr 2016 belief sich der zugunsten des Gemeinnutzens ausgeschüttete Nettogewinn auf CHF 216,8 Millionen. Dieses Ergebnis liegt geringfügig über demjenigen von 2015 (CHF 209,5 Millionen). Es spiegelt die langfristigen Strategien wider, um das hohe Unterstützungsniveau im Bereich von karitativen, kulturellen, sportlichen und umweltbezogenen Projekten in der Westschweiz aufrechterhalten zu können. Kern dieser Strategien sind:

- Entwicklung, Anpassung und Diversifizierung des Angebots, um die Erwartungen aller Spielenden zu erfüllen
- Optimierung des Vertriebsnetzes entsprechend den neuen Konsumgewohnheiten unter Berücksichtigung der technologischen Entwicklungen
- Weitere Dämpfung der Betriebskosten, die sich auf 26,1% des BSE belaufen (gegenüber 27,8% im Jahr 2015)

Im Geschäftsjahr 2016 konnte die Loterie Romande auch einen Beitrag von CHF 10 Millionen zur Bildung von Eigenmitteln leisten, die für eine langfristig optimale Verwaltung der Mittel der Gesellschaft nötig sind. Dieser Betrag wurde von der Generalversammlung genehmigt (siehe Finanzbericht).

Entwicklung des Nettogewinns (in Millionen CHF)



Rubbellose, Lotteriespiele und Sportwetten

Neue Spiele, grosse Jackpots und wichtige Sportveranstaltungen.
2016 war von zahlreichen Ereignissen geprägt, die zur Dynamisierung
der Aktivitäten der Loterie Romande beigetragen haben.

CHF
398
Millionen
BSE 2016
(+5,7%)

Rubbelspiele

2016 konnten die Rubbelspiele (Sofortlose) gegenüber dem Vorjahr mit einem um 6,1% gesteigerten BSE ihren Erfolg wiederum bestätigen. Nach dem guten Wachstum 2015 (+2,9%) erfreut sich dieser Sektor weiterhin einer erfreulichen Vitalität.

Die laufende Weiterentwicklung des Angebots, begleitet von der Einführung zahlreicher neuer Lose, zeigt positive Wirkung und trägt dazu bei, das Interesse eines stets auf Neuheiten erpichten Publikums zu wecken. Die Bonus-Serien der Top-Spiele leisten ebenfalls ihren Beitrag zum Erfolg, denn sie bieten den Spielenden besonders viel Unterhaltung.

Zu den grossen Erfolgen des Jahres 2016 gehören die neuen Lose Célébration, Dragon und Exotic sowie die traditionelleren Spiele Carton, Dico und Podium, die einen höchst erfreulichen Wiederaufschwung erlebten.

Ziehungsspiele

Die Ziehungsspiele, die den grössten Teil des BSE ausmachen, verzeichneten gegenüber 2015 eine Verbesserung um 9,7%. Dies lässt sich vor allem mit dem Rekord-Jackpot von CHF 70 Millionen im Dezember erklären, der den Verkauf von Swiss Loto stark anregte.

Auch die am 27. September 2016 neu eingeführte Formel von Euro Millions erhöhte die Attraktivität dieses Spieles mit neuen Gewinnmöglichkeiten.

Unter den übrigen Ziehungsspielen entwickelt sich LotoExpress mit einer Verbesserung des BSE um 8,9% weiterhin gut. Dieses Spiel ist seit Januar 2015 auf der Spielplattform präsent, was eine Ausweitung der Spielerzahl ermöglichte.



Werbespot:
Neue Formel Euro Millions
(Französisch)





13'942
PMU-Rennen
im Jahr 2016

Elektronische Lotterien

Das Ergebnis der 700 auf 350 Verkaufsstellen verteilten elektronischen Spielautomaten hat sich gegenüber 2015 kaum verändert (+1,1%). Diese Entwicklung bestätigt die Stabilisierung des Spiels nach mehr als 16 Betriebsjahren und die Wirksamkeit der zahlreichen Moderatoren zur Prävention und Bekämpfung der Spielsucht, mit denen die Automaten ausgestattet sind.

Sportwetten

Das Jahr 2016 mit der Fussball-Europameisterschaft bot günstige Voraussetzungen für die Sportwetten, deren BSE sich um 17,2% erhöhte. So erfreuten sich Sporttip und Totogoal während der Euro 2016 einer regen Nachfrage. Diese Entwicklung ist erfreulich, da sie die Schwierigkeiten etwas mildert, mit denen der Sektor angesichts der Zunahme illegaler Spielbetreiber im Internet konfrontiert ist. In der Schweiz gibt es immer mehr solche Anbieter und ihre Websites ziehen sehr viele Spielende an.

Ein weiteres prägendes Ereignis im Berichtsjahr war die Einführung der neuen App für Mobiltelefone, welche die Abgabe von Wetten an den Verkaufsstellen erleichtert und eine stärkere Verbreitung der Sportwetten im gesamten Vertriebsnetz ermöglicht.

PMU

Nach drei Jahren Wachstum in Folge bürsteten die Pferdewetten etwas an Boden ein (BSE -2,3%). Diese Entwicklung ist vor allem auf die Konkurrenz und auf die wachsende Attraktivität der Sportwetten zurückzuführen. Eine weitere Erklärung sind die Veränderungen, von denen das Vertriebsnetz der Cafés und Restaurants (Horeca) mit allgemein sinkenden Frequenzen und weniger Stammgästen betroffen ist.

Der digitale Kanal unter der Adresse www.loro.ch verbessert sich mit einer Zunahme der Einsätze um 10% weiter. Das Angebot an Pferdewetten wurde 2016 mit rund 300 zusätzlichen Rennen ausgebaut.



Die Zuwendungen der Lotterien sind für den Schweizer Sport unerlässlich. Diese permanente Unterstützung motiviert den Nachwuchs und fördert die sportliche Betätigung der Jugendlichen.

Magali di Marco
Triathletin, Bronze-medallengewinnerin an den Olympischen Spielen von Sydney 2000

Internationaler Vergleich

Unterteilung der Loterie Romande nach Spieltypen
(Verkauf pro Einwohner)

		2012	2013	2014	2015	2016
Rubbelspiele	Europa	2	2	2	2	1
	Welt	12	11	12	13	12
Ziehungsspiele	Europa	5	5	5	3	3
	Welt	10	7	8	5	6
Spiele Typ Keno	Europa	7	7	7	7	5
	Welt	14	14	15	15	13

Für Spiele, die allen dienen

Jedem seine Art zu spielen. Um sich den neuen Gewohnheiten der Spielenden anzupassen, setzte die Loterie Romande 2016 ihre Politik einer Modernisierung der Verkaufsstellen und Ausbildung der Depositäre fort. Know-how, Qualität und Innovation stehen im Mittelpunkt des Netzes.

○
2'600
Depositäre
in den sechs
Westschweizer
Kantonen,
d. h. durchschnittlich
eine Verkaufsstelle
auf 800 Einwohner

Am Puls bleiben

Die Loterie Romande führt jedes Jahr eine grosse Umfrage durch, um die Interessen und Spielgewohnheiten der Spielenden zu erfahren. Die letzte Umfrage bei einem repräsentativen Teil der Westschweizer Bevölkerung bestätigt den hohen Bekanntheitsgrad und den gemeinnützigen Auftrag des Unternehmens: 92% der Befragten kennen die Loterie Romande, 84% sind der Ansicht, dass sie ein vertrauenswürdiges Unternehmen ist, und 75% halten sie für sympathisch.

Diese Zahlen veranschaulichen das sehr positive Bild der Loterie Romande in der Öffentlichkeit. Sie widerspiegeln auch die anhaltenden Anstrengungen des Unternehmens, den Erwartungen der Spielenden mit einem laufend diversifizierten Angebot gerecht zu werden.

Spielende und Gewohnheiten

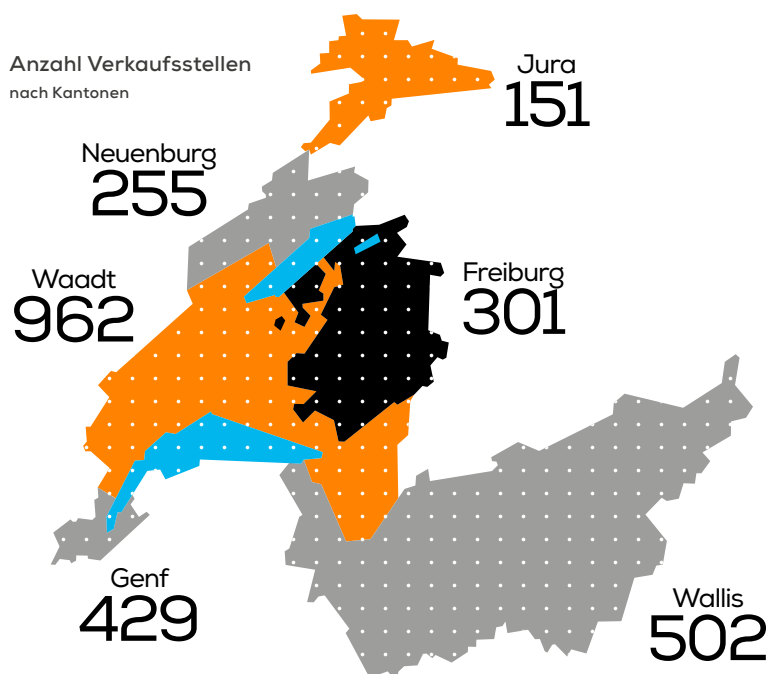
Mehr als 60% der Westschweizer haben 2016 ihr Glück mit einem Spiel der Loterie Romande versucht. Das Alter der meisten Spielenden liegt zwischen 35 und 54 Jahren (45%). Es folgen die Kategorie der über 55-Jährigen (37%) und diejenige der 25- bis 34-Jährigen (12%). Der Anteil der Männer ist leicht höher als derjenige der Frauen, aber unter den Spielenden sind alle sozialen und beruflichen Kategorien vertreten. Die meisten von ihnen (44%) besitzen eine Grundausbildung (Lehre, Berufsschule), 39% eine höhere Ausbildung auf tertiärer Stufe.

Zu den beliebtesten Spielen gehören das Rubbellos Tribolo (62% der Spielenden), gefolgt von Euro Millions (57%) und Swiss Loto (41%). Fast die Hälfte der Spieleinsteiger macht ihre erste Erfahrung bei der Loterie Romande mit Tribolo. Swiss Lotto zieht 21% der Neulinge an.

Das physische Netz: ein wichtiges Instrument

Mit ihren 2'600 Verkaufsstellen auf eine Bevölkerung von zwei Millionen Einwohnern ist die Loterie Romande in der Bevölkerung sehr gut verankert. Ihr Vertriebsnetz gehört auch zu den modernsten. Seit 2014 ist das ganze Netz mit benutzerfreundlichen und leistungsfähigen multifunktionalen Terminals ausgestattet, die jedem Depositär erweiterte Möglichkeiten bieten.

Bemerkenswert ist auch die Vielfalt an Verkaufsstellen. Den harten Kern des Vertriebsnetzes bilden die Kioske, Cafés und Restaurants, doch auch andere Kanäle wie Poststellen oder Tankstellen tragen wesentlich zum Absatz bei. Mit anderen Worten legt die Loterie Romande grossen Wert darauf, ihr Vertriebsnetz weiter zu optimieren. Damit soll den neuen Konsumgewohnheiten entsprochen, aber auch den Interessen der Depositäre Rechnung getragen werden.





CHF
74,5
Millionen

an Depositäre
überwiesene
Provisionen

Direkte Unterstützung der lokalen Wirtschaft

Alle Verkaufsstellen der Loterie Romande erhalten eine direkte Vergütung in Form von Provisionen für den Verkauf der Spiele. 2016 beliefen sich die Auszahlungen auf über CHF 74,5 Millionen. Das ist eine beträchtliche Summe, die in die lokale Wirtschaft zurückfliesst. Ohne diese Provisionen, die den Verkaufsstellen im Jahresdurchschnitt CHF 28'000.- einbringen, wären viele Nahversorgungsgeschäfte in ihrer Existenz bedroht, zumal Kioske und Cafés einen starken Kundenrückgang zu beklagen haben.

Die Aktivitäten der Loterie Romande tragen damit zur Belebung des wirtschaftlichen und sozialen Lebens in Ballungsräumen und Dörfern bei. Schätzungen zufolge generieren sie zwischen 1'200 und 1'400 indirekte Arbeitsplätze. Die Loterie Romande ist stolz auf diesen Beitrag und misst deshalb der Pflege ihres physischen Vertriebsnetzes und der Zusammenarbeit mit allen Partnern eine grosse Bedeutung bei.

Der digitale Kanal

Um mit den technologischen Entwicklungen Schritt zu halten und den Kontakt zu einer neuen Generation von Spielenden zu intensivieren, hat die Loterie Romande ihr Angebot in Ergänzung zu den Spielmöglichkeiten im physischen Vertriebsnetz auch im digitalen Kanal ausgebaut.

Die Internet-Spielplattform der Loterie Romande bietet die Ziehungsspiele Swiss Loto, Euro Millions, Trio Magic und Loto Express, rund 15 Rubbellose sowie die Sport- und Pferdewetten (PMU) an.

Die Zahlen bestätigen die Dynamik der Plattform: 12% der Swiss-Lotto-Spielscheine und 8% der Spielscheine für Euro Millions werden heute über das Internet abgegeben. Auch die Online-Version von PMU ist recht erfolgreich.

2016 wurde eine neue App für Mobiltelefone und Tablets eingeführt, um die Abgabe von Sportwetten an den Verkaufsstellen zu erleichtern. Sie ermöglicht eine fruchtbare Interaktion zwischen dem digitalen Kanal und dem physischen Netz und macht bereits 20% der Verkäufe aus.

Digitale Herausforderungen

Der Ausbau des Angebots im Internet und auf interaktiven Trägern ist auch eine Antwort auf die zentralen Herausforderungen an die Loterie Romande. Sie möchte damit die Abwanderung von Spielenden zu Websites bremsen, die nach schweizerischer Gesetzgebung illegal sind. Es soll dafür gekämpft werden, dass das Geld der Spielenden in der Schweiz bleibt und dem Gemeinwohl zugutekommt, anstatt den Konten privater Aktionäre im Ausland zuzufliessen.

Während die meisten illegalen Spielsites keinerlei Kontrolle ausüben und der Spielsucht Tür und Tor öffnen, bietet die Loterie Romande ihren Spielenden eine absolut zuverlässige und sichere Plattform mit zweckmässigen Schutzmassnahmen, um gegen die Gefahren im Zusammenhang mit exzessivem Geldspiel vorzubeugen.

So wird eine strenge Identitäts- und Alterskontrolle durchgeführt; die Registrierung steht nur über 18-Jährigen mit Wohnsitz in einem der sechs Westschweizer Kantone offen. Die Möglichkeit, den Verlust zu begrenzen (bei gewissen Spielen obligatorisch) oder sich selbst zu sperren, ist ein Beispiel für die zahlreichen Spielmoderationen, die auf der Plattform eingerichtet sind.



Die Neuigkeiten der Loterie Romande stossen bei meinen Kunden stets auf Interesse. Für jeden da zu sein und für alle ein Lächeln übrig zu haben, ist meiner Meinung nach unerlässlich.

Céline Genoud
Au Petit-Paradis,
Châtel-Saint-Denis

2016: Ein Jahr voller Höhepunkte

Neue Spiele, neue Gewohnheiten. Die Loterie Romande führte im vergangenen Jahr – unter anderem im digitalen Kanal – eine breite Palette von Neuerungen ein. Mit dem Rekord-Jackpot im Swiss Loto und der neuen Formel von Euro Millions erfreuten sich die Ziehungsspiele einer grossen Nachfrage.

Swiss Loto: 34 Lottomillionäre und ein Rekord-Jackpot

34 Swiss-Loto-Spielende wurden 2016 Millionäre. Sieben Glückliche knackten den Jackpot, 23 Personen gewannen mit sechs richtig angekreuzten Zahlen (2. Gewinnrang) eine Million Franken und mit dem Joker-Zusatzspiel konnte vier Personen ein siebenstelliger Betrag ausbezahlt werden. Das Jahr fand einen schönen Abschluss, denn drei Personen teilten sich am 17. Dezember den Rekord-Jackpot von CHF 70 Millionen: Jeder von ihnen steckte CHF 23,4 Millionen ein.

Zur Erinnerung: Der Rekordgewinn vom August 2014 betrug 48,6 Millionen Franken. Von seiner Gründung bis Ende 2016 hat das Spiel 883 Millionäre hervorgebracht.

Euro Millions: Neue Formel

Am 27. September 2016 führten die zehn Partnerlotterien von Euro Millions, zu denen auch die Loterie Romande zählt, mit Erfolg das neue Euro Millions ein. Die vorgenommenen Änderungen haben das Spiel noch attraktiver gemacht: höhere und schneller ansteigende Jackpots, Einführung eines inländischen Spiels „Swiss Win“, ein- bis zweimal jährlich Super-Ziehungen, Jackpots von über CHF 140 Millionen sowie ausserordentliche Ziehungen, die 25 glückliche Millionäre zur Folge hatten.

In der Schweiz lachte das Glück von Euro Millions gleich zwei neuen Millionären. Von seiner Gründung (2004) bis Ende 2016 wurden in der Schweiz 46 Spielende Millionäre. Der in der Schweiz ausbezahlte Rekordgewinn beträgt CHF 115,5 Millionen. Die gewinnende Spielkombination wurde im August 2013 im Kanton Wallis registriert.

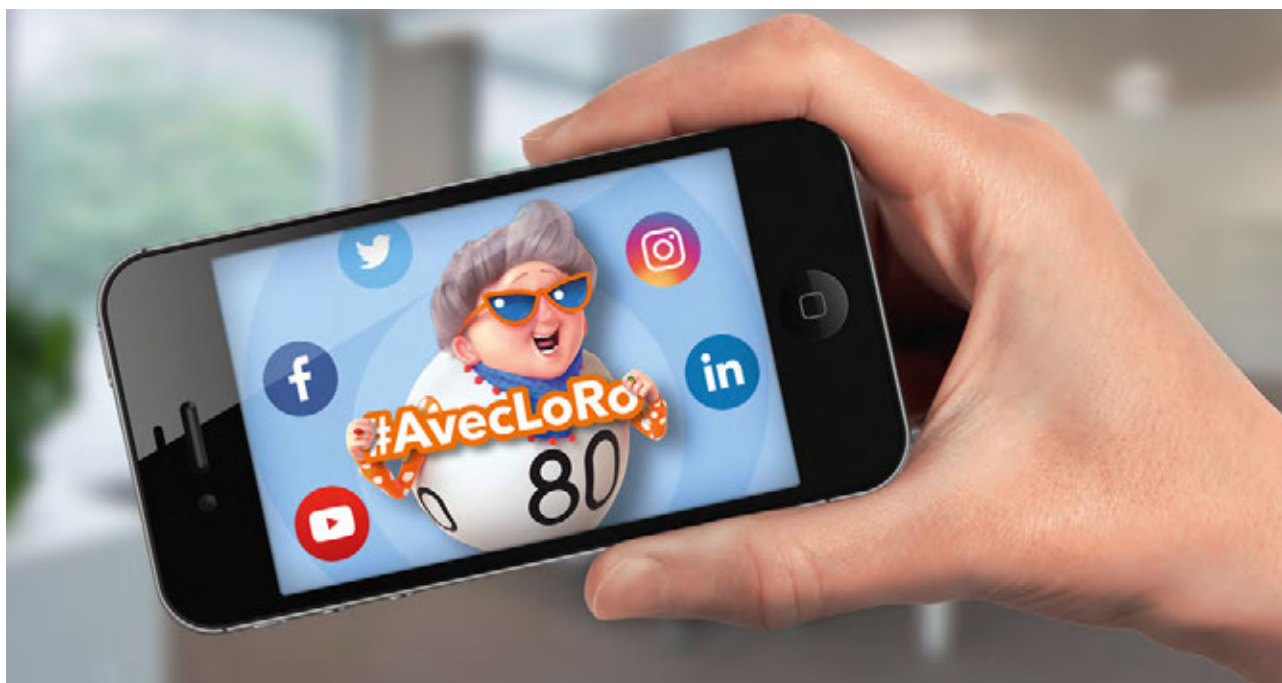
Rubbellose: 24 neue Lose

Am 20. September 2016 startete die Loterie Romande **POP**, ein mit einer gleichnamigen App kombiniertes Spiel für Mobiltelefone (Smartphones). Dieses Sofort-Spiel ist eine europaweite Premiere und verbindet die virtuelle mit der realen Welt: Der Kauf des Loses und die Validierung des Gewinns erfolgen an der Verkaufsstelle. Mit diesem neuen, an eine App gebundenen Sofort-Spiel zeigt sich die Loterie Romande innovativ und kommt der Nachfrage eines laufend wachsenden Anteils von Online-Spielenden entgegen.

Hinzu kommt die Einführung von **Millionnaires**, das den Spielenden in Form eines Adventskalenders vom 1. bis 24. Dezember täglich die Chance bot, eine Million sowie zahlreiche weitere Preise zu gewinnen.

Die Loterie Romande führte 2016 insgesamt 30 neue Rubbellose ein. Dazu gehören Sonderserien von Top-Spielen, aber auch zahlreiche neue Spiele wie:

					
Gewinne bis zu CHF 1 Mio.	Gewinne bis zu CHF 100'000.-	Gewinne bis zu CHF 60'000.-	Gewinne bis zu CHF 300'000.-	Gewinne bis zu CHF 200'000.-	Gewinne bis zu CHF 200'000.-
Vielfachen Gewinnchancen in Aussicht	Die ganze Welt Asiens in einem Los	Ein Bienenstock, der Gold wert ist	Ein neues Spiel mit spielerischen und farbenfrohen Zahlen	Ein Los, das „voll ins Schwarze trifft“	Ein äusserst erfrischender Früchtecocktail



#AvecLoRo – folgen Sie uns auf:



Ein erweitertes digitales Angebot

Um die Erwartungen der Online-Spielenden zu erfüllen, die immer wieder neue Spielerfahrungen suchen, hat die Loterie Romande 2016 ihr Angebot auf der Internet-Plattform **www.loro.ch** ausgebaut. Das digitale Spielangebot umfasst nun 15 verschiedene Lose.

Im Bereich der Sportwetten lancierte die Loterie Romande 2016 die neue Mobiltelefon-App SPORTTIP für iOS und Android. Dieses moderne und pfiffige Tool vereinfacht die Abgabe von Wetten an den Verkaufsstellen und die jederzeitige Abfrage der Programme und Ergebnisse.

Digitale Kommunikation

2016 baute die Loterie Romande ihre Präsenz in den sozialen Netzen mit viel Branded Content über die Einrichtungen, denen die Beiträge der Loterie Romande zugutekommen, weiter aus. Ein Team spezialisierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entwickelte so eine ganze Reihe informativer, spielerischer und interaktiver Inhalte, die über die sozialen Netze geteilt werden. Es werden auch zahlreiche Wettbewerbe durchgeführt und verschiedene partizipative Inhalte laden ein, das kulturelle Erbe der Westschweiz und die Vereine kennenzulernen, die sich um seine Wahrung bemühen.



Alle von der Loterie Romande angebotenen Spiele verfügen über eine Zulassung und werden von der Comlot im Hinblick auf die Sicherheit und den Bevölkerungsschutz laufend überwacht.

Manuel Richard

Direktor der Loterie- und Wettkommission (Comlot)

Jean-Luc Moner-Banet zeigt die politischen Perspektiven im Zusammenhang mit der Entwicklung der Lotteriegesellschaften auf

Das Parlament arbeitet derzeit an der Vorlage des neuen Geldspielgesetzes. Erläutern Sie uns bitte kurz die verfolgten Ziele.

Damit werden verschiedene Ziele verfolgt. Die Gesetzesvorlage umfasst rund 150 Artikel, was den Umfang der behandelten Gebiete aufzeigt. Die Vorlage soll in einem einzigen Text alle Bestimmungen zusammenführen, von dem der Geldspielsektor als Ganzes betroffen ist. Spielbankenspiele, Lotteriespiele, Sportwetten, Poker, Online-Spiele sind davon ebenso betroffen wie Aspekte im Zusammenhang mit der sozialen Verantwortung. Im zukünftigen Gesetz soll insbesondere der von Volk und Kantonen im März 2012 verabschiedete neue Verfassungsartikel 106 umgesetzt werden. Das neue Gesetz soll dafür sorgen, dass die Geldspiele sicher und transparent durchgeführt werden und dass ihre Erträge gemeinnützigen Zwecken zugutekommen. Zudem soll es die Bevölkerung angemessen schützen. Im besonderen Fall der Loterie Romande geht es darum, die mit dem 21. Jahrhundert eingezogene Moderne und die Notwendigkeit eines attraktiven Angebots mit den Grundsätzen der sozialen Verantwortung zu vereinbaren, denn sie gehören zum Auftrag und zu den Genen der gemeinnützigen Loterie Romande.

Ist die Erreichung dieser Ziele gefährdet?

Der dem Parlament vorgelegte Gesetzesentwurf ist kohärent und ausgewogen. Er wurde gemeinsam mit allen Betroffenen ausgearbeitet und erfüllt die Ziele des Verfassungsartikels 106 angemessen. Er sorgt dafür, dass die Bevölkerung ausreichend vor den Gefahren der Geldspiele geschützt wird. Gleichzeitig gibt er den Veranstaltern die Möglichkeit, ihre Angebote an die sozialen und technologischen Entwicklungen anzupassen. Die beiden Kammern haben sich in den wesentlichen Punkten der Vorlage gefunden, was ein schönes Beispiel für einen helvetischen Kompromiss darstellt. Die Gesetzesbestimmungen werden Gewähr bieten, dass die Erträge aus den Geldspielen tatsächlich gemeinnützigen Zwecken zugutekommen und nicht allein zum Vorteil privater Betreiber abgeschöpft werden. Sie werden auch die Schaffung des unerlässlichen Gleichgewichts zwischen dem Spielerschutz und der Notwendigkeit ermöglichen, ein gesetzeskonformes und zugleich attraktives Angebot zu gewährleisten.

Wird dabei dem Bevölkerungsschutz genügend Rechnung getragen?

Der Bevölkerungsschutz steht im Mittelpunkt des gesamten neuen Geldspielgesetzes, sei es im Bereich der Spielbanken, der Lotterien, der Sportwetten oder der Geschicklichkeitsspiele. Das neue Gesetz wird alle grossen Veranstalter zwingen, soziale Begleitmassnahmen einzuführen, die den Besonderheiten der Spiele, ihrer potenziellen Gefährlichkeit sowie der Art ihrer Veranstaltung und ihres Vertriebs Rechnung tragen. Gestützt auf diese neue Regelung wird man das Schutzniveau an die Risikofaktoren anpassen und bei Bedarf erhöhen können. Analysiert man die geplanten Vorkehrungen, zeigt sich, dass die Anforderungen der Vorlage der Schweiz eine Vorbildfunktion zuweisen und sie zu einer echten Vorläuferin in Sachen Bevölkerungsschutz machen.

Was tut die Loterie Romande konkret, um die Minderjährigen zu schützen?

Seit vielen Jahren – nämlich fast 20 – trifft und entwickelt die Loterie Romande eine breite Palette von Massnahmen der sozialen Verantwortung und des Bevölkerungsschutzes. Sie zielen vor allem auf die Minderjährigen und die verletzlichen Bevölkerungsgruppen ab. Diese vielfältigen Massnahmen umfassen Sensibilisierungs- und Schulungsprogramme zuhanden der Depositäre, der Mitarbeitenden der Loterie Romande und allgemein aller Personen, die im Verkauf, in der Promotion und in der Konzeption der Spiele tätig sind. Bei allen von der Loterie Romande ergriffenen Massnahmen des verantwortungsvollen Spiels kommt dem Jugendschutz eine wichtige Rolle zu. In dieser Hinsicht sind alle Anspruchsgruppen des Unternehmens eingebunden und müssen ihre Aufgabe erfüllen, nicht nur die Minderjährigen, sondern auch die gesamte erwachsene Bevölkerung vor den unerwünschten Folgen des Geldspiels zu schützen.

Seit 2012 führen Sie auch den Vorsitz in der „World Lottery Association“ (WLA), das heisst im Weltlotterieverband. Welche grossen Aufgaben stehen international bevor?

Auf internationaler Ebene und in der Schweiz beschäftigen uns sehr ähnliche Probleme. Man denke etwa an die Digitalisierung, die sinkende Attraktivität der traditionellen Spiele zugunsten der Sportwetten und des Pokers, die gesetzgeberischen Herausforderungen oder die Notwendigkeit, ein Gleichgewicht zwischen kommerzieller Attraktivität und sozialer Verantwortung zu finden. Einer der Schwerpunkte, welche die WLA seit vielen Jahren beschäftigen, ist die Entwicklung von Zertifizierungen und Best Practices im Bereich der Sicherheit, Integrität, sozialen Verantwortung und des Bevölkerungsschutzes. Besonders aktiv bemüht sich die WLA auch um die Integrität des Sports und der Sportveranstaltungen. Sie arbeitet eng mit den grossen Sportverbänden zusammen, um gegen Wettkampfmanipulationen vorzugehen.

Wettskandale sind leider weiterhin von Aktualität. Wie wird der Kampf gegen dieses Übel organisiert?

Dieses weltweite Übel gefährdet sowohl den Sport selbst als auch die Tätigkeit rund um die Sportwetten. Seine Bekämpfung wird auf die am 18. September 2014 in Magglingen geschlossene Konvention des Europarats gegen Wettkampfmanipulation im Sport abgestimmt. Diese Vereinbarung – die hoffentlich demnächst von der Schweiz ratifiziert wird – ist ein wichtiger Schritt hin zur internationalen Harmonisierung des Kampfes gegen Spielmanipulation. Sie schafft einen gesetzlichen Rahmen, um geeignete Massnahmen ergreifen und alle Betroffenen für ein gemeinsames Ziel gewinnen zu können: Regierungen, Gerichtsbehörden, nationale und internationale Sportverbände mit dem IOC und der FIFA an vorderster Front, aber auch die Veranstalter von Sportwetten, die – wie die der WLA angeschlossenen Lotterien – Strukturen geschaffen haben, um allfällige Wettkampfmanipulationen aufzudecken.



Die WLA in Kürze

Die 1999 gegründete World Lottery Association ist ein Berufsverband, dem 150 staatliche Lotteriegesellschaften aus über 80 Ländern der Welt angehören, deren Einnahmen mehrheitlich dem Gemeinwohl zugutekommen. Die WLA setzt sich für die Einhaltung des Systems der gesetzlichen Bewilligungen ein, achtet auf die Integrität der Lotteriespiele und Sportwetten, fördert die Anwendung der höchsten Standards im Zusammenhang mit dem verantwortungsvollen Spiel und dient als internationales Forum für den Erfahrungs- und Kreativitätsaustausch.

www.world-lotteries.org



Ethik und Transparenz

Die Loterie Romande pflegt einen ständigen Dialog mit allen ihren Anspruchsgruppen bzw. mit allen Akteuren, die von den unternehmerischen Aktivitäten betroffen sind und/oder einen Einfluss auf das Unternehmen und dessen Betrieb haben. Ethik und Transparenz stehen im Zentrum dieses regen und konstruktiven Dialogs.

Gemäss den Grundlagen der sozialen Verantwortung, für die sie entsteht, bemüht sich die Loterie Romande laufend, alle Anspruchsgruppen in ihre Aktivitäten einzubeziehen. Dieser Ansatz beruht nicht nur auf den Werten der Loterie Romande, sondern zielt auch auf die Verbesserung der Gesamtleistung des Unternehmens ab.

Die wichtigsten Akteure, mit denen das Unternehmen zu tun hat, sind der nebenstehenden Tabelle zu entnehmen. Abgesehen von den Instrumenten zur Kommunikation mit der breiten Öffentlichkeit und den Medien entwickelt jede Gruppe gestützt auf ihre eigenen Erwartungen und die Erwartungen der Loterie Romande gezielte Informationen und Aktivitäten.



Datenschutz

Seit 2012 übt der Datenschutzberater der Loterie Romande eine unabhängige Unterstützungs- und Kontrollfunktion aus.

Er ist beim Eidgenössischen Datenschutz- und Öffentlichkeitsbeauftragten gemeldet und überwacht die Anwendung der geltenden Vorschriften in Übereinstimmung mit dem Bundesgesetz über den Datenschutz. Zu seinen Aufgaben gehören auch die Beratung des Personals, die Überwachung von Projekten, die eine Verarbeitung von Daten erfordern, sowie die Durchführung von internen Kontrollen im Datenschutzbereich.



Anspruchsgruppen



Spielende

Nahezu 70% der Westschweizer/innen beteiligen sich regelmässig an den Spielen der Loterie Romande



Nutznieser

Gewinn über die Verteilorgane vollumfänglich weiterverteilt



Mitarbeitende

282 Mitarbeitende, davon 52 Losverkäufer/innen



Depositäre

2'600 auf die sechs Westschweizer Kantone verteilte Depositäre



Lieferanten

Externe Partner, Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen



Partner

Institutionen (Swisslos, Sport-Toto-Gesellschaft) und Dachorganisationen (EL, WLA), Mitglieder der Lotteriegemeinschaft



Behörden

Westschweizer Konferenz für Lotterie und Glücksspiele (CRLJ)

Fachdirektorenkonferenz Lotteriemarkt und Lotteriegesetz (FDKL)

Lotterie- und Wettkommission (Comlot)



Öffentliche Interessengruppen

Mit dem Auftrag, Minderjährige und schutzbedürftige Personen zu schützen: Forscher, Ärzteschaft, Pflegezentren usw.

Erwartungen an die Loterie Romande	Erwartungen der Loterie Romande	Projekte oder Programme	Dialogmechanismen
• Verantwortungsbewusster Anbieter mit unterhaltsamen Spielen und gezielter Gewinnausschüttung • Verteilung des gesamten Nettogewinns an gemeinnützige Organisationen • Sichere und zuverlässige Spiele	„Das Spiel soll ein Spiel bleiben“	• Jährliche Untersuchung über die Charakteristik und Vorlieben der Spielenden • Verantwortungsbewusste, strenge und kontrollierte Spielpolitik nach dem Grundsatz der bewussten Entscheidung • Verhaltenskodex Marketing und Werbung • Garantierte Anonymität der Gewinner/innen, auf Wunsch Betreuung	• Informationen an den Verkaufsstellen • Plan der verfügbaren Gewinne und Reglemente auf www.loro.ch • Angabe der Altersgrenzen auf Losen, Spielen, Konsolen usw.
Weiterverteilung von mehr als CHF 500'000.– pro Tag	Erfolgreiche Durchführung der unterstützten Projekte (rund 3'000 pro Jahr)	www.entraide.ch	• Interviews für den Geschäftsbericht und die Gesellschaftsbilanz • Teilen von Inhalten in den sozialen Netzen
• Zuverlässiger, motivierender und ausbildender Arbeitgeber • Ethischer und verantwortungsbewusster Akteur	Zufriedene und motivierte Angestellte, die sich ihrer Verantwortungen bewusst sind	• Weiterbildung • Zufriedenheitsumfragen • Massnahmen zur Gesundheitsförderung • Programm für Lernende • Nachwuchsplan • Jährliche Beurteilungen mit individueller Zielvorgabe • Berufliche Eingliederung	• Intranet • Interne Sitzungen • Unternehmensleitbild, Verbreitung über verschiedene Kanäle
• Finanzieller Beitrag entsprechend den Anstrengungen • Attraktive und gesicherte Produkte • Marketing-Unterstützung • Aus- und Weiterbildung • Ständiger Dialog	Verantwortungsbewusste Partner, die sich an die vereinbarten Verpflichtungen halten	• Schulungen über die Spiele und das verantwortungsvolle Spiel, insbesondere in Bezug auf den Schutz von Minderjährigen • Modernisierung der Terminals • Incentive-Programme • Schulungen über die Sicherheit	• Depositären-Zeitung • Informationen via Verkaufsberater • Schulungen für Depositäre
Zuverlässige Geschäftsbeziehung	• Langfristige Partnerschaft, die den kommerziellen und sozialen Aspekten Rechnung trägt • Finanzielle Unabhängigkeit von der Loterie Romande	• Unterzeichnung des Verhaltenskodexes Marketing und Werbung • Vertrag mit Festlegung der Pflichten, vor allem in Bezug auf das verantwortungsvolle Spiel	• Kommunikation zwischen den betroffenen Abteilungen • Regelmässige Treffen, wiederholter Austausch über die Aktualität des Unternehmens, namentlich im Rahmen des Key-Account-Managements
• Zuverlässige Zusammenarbeit • Ständiger Dialog	Intensiver und konstruktiver Dialog rund um die Verteidigung der gemeinsamen Interessen	• Gemeinsam betriebene Spiele • Kommunikation über die Aktualität im Loterie- und Wettbereich • Erlass von Vorschriften und Leitlinien in Sachen Sicherheit oder verantwortungsvolles Spiel • Konferenzen und Seminare	• Regelmässige und wiederholte Kontakte (Telefon, Sitzungen, Konferenzen) • Arbeitsgruppen
• Befolgung der gültigen Gesetze und Regelungen • Spiel, das nicht auf Minderjährige oder ein anderes verletzliches Publikum abzielt und sich an die festgelegte Gewinnausschüttung hält • Unterstützung der Gemeinschaft • Verantwortungsbewusster Akteur	Wahrung des Auftrags der Lotterien im Dienst des Gemeinnutzens unter Aufsicht der Kantone	• Zulassung sämtlicher Spiele vor der Vermarktung • Kommunikation und Berichte über die Politik des verantwortungsvollen Spiels • Regelmässige Treffen und Austausche	• Monatliche Sitzungen und wöchentliche Kontakte • Arbeitsgruppen
• Spielentwicklung unter Berücksichtigung ihrer Analysen • Finanzierung von Präventionsmassnahmen über die Abgabe von 0,5% des BSE	Langfristige Partnerschaft auf der Basis von konstruktivem Austausch und effizienter Zusammenarbeit (insbesondere Schulung der Depositäre)	• Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und der Depositäre • Regelmässige Sitzungen, Erfahrungsaustausch • Bekanntgabe der Nummer 0800 801 381 an allen Verkaufsstellen	• Regelmässige Kontakte (Konferenzen, Sitzungen, Telefongespräche) • Arbeitsgruppen

Sicherheit, Zuverlässigkeit und Integrität

Die Loterie Romande betreibt bei ihrer Tätigkeit eine umfassende Politik der Sicherheit und sozialen Verantwortung. Um ihren Spielern und allen Anspruchsgruppen ständig zu gewährleisten, dass ihre Spiele sicher, zuverlässig und redlich betrieben werden, wendet die Loterie Romande in Sachen Sicherheit und verantwortungsvolles Spiel höchste Standards an.



ISO 27001 – Qualitätslabel

Seit 2009 ist die Loterie Romande nach ISO 27001 zertifiziert. Diese Zertifizierung garantiert die Anwendung der bestmöglichen Verfahren im Bereich der Sicherheit und des Risikomanagements nach strengen und weltweit anerkannten Kriterien. Die Zertifizierung gilt für drei Jahre und wurde 2015 erfolgreich erneuert. Es werden regelmässig Zwischenprüfungen durchgeführt.

Die Zertifizierung betrifft drei Bereiche: Die Integrität der Transaktionen, die finanzielle Sicherheit und die Kontrollverfahren. Die ISO-Norm 27001 bescheinigt die Rechtmässigkeit und Qualität der angebotenen Spiele.

ISMI – Informationssicherheit

Im Rahmen der Zertifizierung nach ISO 27001 hat die Loterie Romande ein strukturiertes und leistungsfähiges Managementsystems für Informationssicherheit (ISMS) eingerichtet, um die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der Informationen im weiteren Sinn sicherzustellen. Sein Anwendungsbereich deckt sämtliche Mitarbeitenden, Räumlichkeiten, IT-Anlagen und digitalisierten oder auf Papier gespeicherten Daten ab. Mit diesem Instrument kann die Redlichkeit und Zuverlässigkeit der Spiele unter Einhaltung der ethischen Grundsätze der Loterie Romande sichergestellt werden.

IKS – Management der finanziellen Risiken

Seit 2008 hat die Controlling-Abteilung der Loterie Romande ein *Internes Kontrollsystem* (IKS) zur Unterstützung der Unternehmensführung entwickelt und eingeführt. Dieses Informationsinstrument gewährleistet ein optimales Management der finanziellen Risiken. Die Führungskräfte und Kontrollorgane können mithilfe des IKS sicherstellen, dass die Finanzen der Loterie Romande transparent und vollständig unter Kontrolle sind.

WLA/SCS – Sicherheit der Spiele

Mit der Zertifizierung WLA-SCS:2012 verfügt die Loterie Romande über eine der höchsten Anerkennungen im Bereich der Prozessüberwachung. Sie stützt sich auf die vom Weltlotterieverband *World Lottery Association* (WLA) festgelegten *Security Control Standards* (SCS). Diese Zertifizierung, welche die Erfüllung der ISO-Norm 27001 voraussetzt, verlangt eine rigorose und permanente Kontrolle der Sicherheit und legt ihr Schwergewicht auf die spezifischen Risiken im Lotteriewesen. Konkret besteht sie aus 111 zusätzlichen Kontrollpunkten zur ISO-Norm 27001.

Laufende Neubeurteilung der Risiken

Im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses zur Effizienzsteigerung des Unternehmens wendet die Loterie Romande ein für ihr spezielles Umfeld geeignetes Risikomanagement an. Diese Methode berücksichtigt die gesamte Produktionskette und den Spielbetrieb sowie alle Dienstleistungen und Abteilungen einschliesslich der Analyse der finanziellen Risiken. Die Loterie Romande wendet diese Methodik ständig an: Ein freiwilliger Ansatz, der die besten Governance-Prinzipien bezeugt.

Die „Europäischen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel“

Die „Europäischen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel“ wurden 2007 von *European Lotteries* (EL), der Vereinigung der Europäischen Lotterien, festgelegt. Die Standards wurden von einer spezialisierten Arbeitsgruppe ausgearbeitet, der auch die Loterie Romande angehört. Sie umschreiben in zehn Hauptpunkten die Pflichten der Lotteriegesellschaften gegenüber den Spielenden. Ziel sind

die Prävention und die Bekämpfung der Spielsucht. Mit diesen Standards sind wichtige Verhaltensregeln verbunden: Die Unterzeichner verpflichten sich zu einem langen Zertifizierungsprozess, der alle drei Jahre bestätigt werden muss. Unter den rund 50 Veranstaltern, die bereits auf diese Standards zugegriffen haben, gehört die Loterie Romande zu den ersten zertifizierten Unternehmen. Die Zertifizierung wurde 2015 erfolgreich erneuert.

www.european-lotteries.org

„WLA World Responsible Gaming Principles“

Auf weltweiter Ebene erlässt auch die *World Lottery Association* (WLA) Standards, welche die Grundlagen des verantwortungsvollen Spiels aktiv fördern. Diese „*World Responsible Gaming Principles*“ wurden von der Loterie Romande bereits 2007 unterzeichnet. Das Unternehmen misst der Einhaltung dieser Standards grosse Bedeutung bei. 2009 und 2012 wurde die Loterie Romande mit der höchsten Zertifizierung (Stufe 4) ausgezeichnet. Sie ist stolz, nach einer Neuzertifizierung 2015 dieses hervorragende Niveau halten zu können.

www.world-lotteries.org

„Verhaltenskodex Marketing und Werbung“

Auch die Marketingaktivitäten der Loterie Romande halten sich an strenge Kriterien für soziale Verantwortung. Sie wurden ab 2008 formal in einem umfassenden „Verhaltenskodex Marketing und Werbung“ verankert. Er richtet sich nach den „Europäischen Standards für verantwortungsvolles Glücksspiel“ und liefert einen Referenzrahmen für die Gestaltung der Werbekampagnen, aber auch für die Konzeption der Spiele. Er garantiert, dass die Erstellung und Verbreitung der Werbebotschaften nach einer transparenten Ethik und einem sozial verantwortlichen Modell erfolgt.

Der „Verhaltenskodex Marketing und Werbung“ muss von allen Lieferanten der Loterie Romande unterzeichnet und befolgt werden. Das Dokument ist unter www.loro.ch einsehbar und wird im Laufe des Jahres jedem neuen Partner zugestellt. Bisher haben rund 100 Unternehmen den Verhaltenskodex unterzeichnet.



WORLD LOTTERY ASSOCIATION
CERTIFIÉ
WLA CADRE GÉNÉRAL EN MATIÈRE
DE JEU RESPONSABLE
NIVEAU 4 / EN VIGUEUR JUSQU'EN 2018

100% Gewinnverteilung

Der gesamte Nettogewinn der Loterie Romande wird auf Grundlage eines weltweit einmaligen Modells an Tausende von gemeinnützigen Institutionen weitergeleitet. Mit der Verteilung der Zuwendungen in den sechs Westschweizer Kantonen sind unabhängige Verteilorgane beauftragt.

Mehr als CHF 500'000.– pro Tag

Die Loterie Romande verteilt täglich über CHF 500'000.– für gemeinnützige Projekte. Diese Unterstützung kommt Tausenden von nicht gewinnorientierten Institutionen in den unterschiedlichsten Bereichen zugute.

Nach Abzug eines Anteils für die *Association pour le développement de l'élevage et des courses* (ADEC) erfolgt die Aufteilung der Gewinne nach genauen Regeln mit folgendem Verteilschlüssel:

- 5/6 an die kantonalen Verteilorgane
- 1/6 an den Sport

Sechs kantonale Verteilorgane

Der grösste Teil (5/6) des von der Loterie Romande erwirtschafteten Gewinns wird vollumfänglich den kantonalen Verteilorganen zur Verfügung gestellt.

Diese unabhängigen Gremien haben die Aufgabe, den ihnen zustehenden Gewinnanteil in den sechs Westschweizer Kantonen (Waadt, Freiburg, Wallis, Neuenburg, Genf und Jura) zu verteilen. Aufgrund der in ihren Rahmenverträgen festgelegten transparenten Kriterien entscheiden nur diese Organe, welche Institutionen oder Projekte sie unterstützen wollen.

Der den einzelnen Organen zugesprochene Anteil wird anhand der Kantonsbevölkerung (zur einen Hälfte) und des Bruttospielertrags (BSE) (zur anderen Hälfte) berechnet.

2016 haben mehr als 3'000 Vereine, Institutionen, Stiftungen oder Projekte von Beiträgen der kantonalen Verteilorgane profitiert. Diese Unterstützungsbeiträge teilen sich in acht verschiedene Bereiche auf (siehe nebenstehende Grafik).

Westschweizer Zuwendungen

Spezifische Unterstützungsbeiträge, die sogenannten „Westschweizer Zuwendungen“, kommen Organisationen zu, die ihre wohltätige oder gemeinnützige Tätigkeit in der Mehrheit der Westschweizer Kantone ausüben oder deren interkantonalen Wirkungskreis anerkannt ist.



Die Loterie Romande
ist ein unerlässlicher Pfeiler
des Vereinslebens. Ihre Beiträge werden
Jahr für Jahr völlig transparent an
Tausende von renommierten
oder bescheidenen Institutionen
verteilt und unterstützen damit
alle Facetten des sozialen Engagements,
von Kultur, Sport und Kunst.

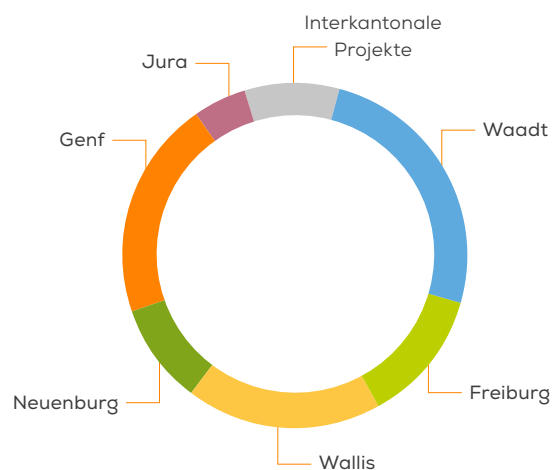
Jean-Paul Monney

Präsident
der Präsidenten-Konferenz
der Verteilorgane 2016

Kantonaler Verteiler 2016

(in CHF)

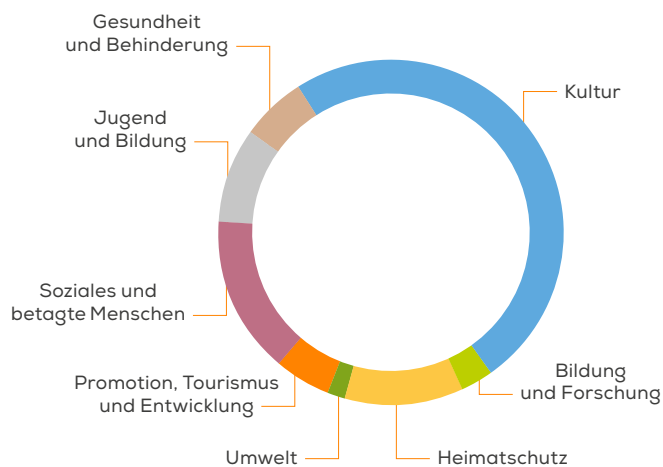
25%	Waadt	34'846'396
13%	Freiburg	17'316'651
18%	Wallis	25'143'905
10%	Neuenburg	13'302'310
21%	Genf	28'579'210
4%	Jura	5'767'420
	TOTAL Kantone	124'955'892
9%	Interkantonale Projekte	11'897'300
	TOTAL	136'853'192



Von den Verteilorganen im Jahr 2016 vorgenommene Zuweisungen nach Sektoren

(in CHF)

15%	Soziales und betagte Menschen	20'110'251
9%	Jugend und Bildung	12'591'383
7%	Gesundheit und Behinderung	8'716'060
48%	Kultur	66'764'794
3%	Bildung und Forschung	3'942'000
11%	Heimatschutz	15'390'944
2%	Umwelt	2'337'760
5%	Promotion, Tourismus und Entwicklung	7'000'000



Die Prüfung der Unterstützungsgesuche ist Sache der Präsidenten-Konferenz der Verteilorgane (CPOR), der die Präsidenten der einzelnen kantonalen Delegationen angehören. Die Entscheide müssen einstimmig gefällt und von allen Verteilorganen ratifiziert werden. Die von der CPOR genehmigten Beträge, die höchstens 10 % des verfügbaren Gewinns entsprechen, werden von den kantonalen Organen proportional zur Bevölkerungszahl finanziert.

Wichtige Unterstützung

Die Zunahme der Gesuche an die Verteilorgane und die CPOR ist sicher ein Beweis für die engagierte Tätigkeit der Institutionen, die das soziokulturelle Umfeld der Westschweiz bilden. Zudem zeigt sich, dass die Loterie Romande für die Existenz dieser Organisationen eine führende Rolle spielt. Die Unterstützung durch die Loterie Romande ist umso wichtiger, als die Mittel von Privatunternehmen oder öffentlichen Stellen zurückgegangen sind.

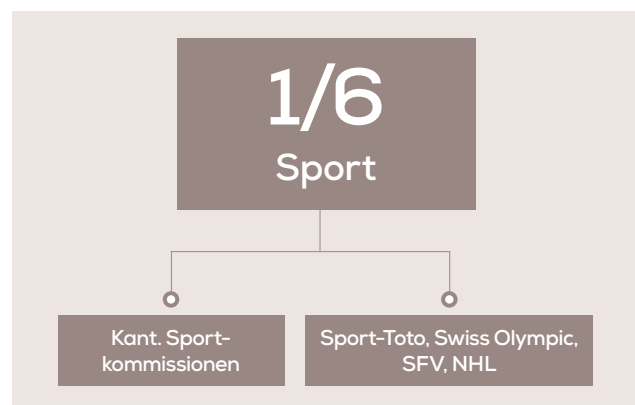
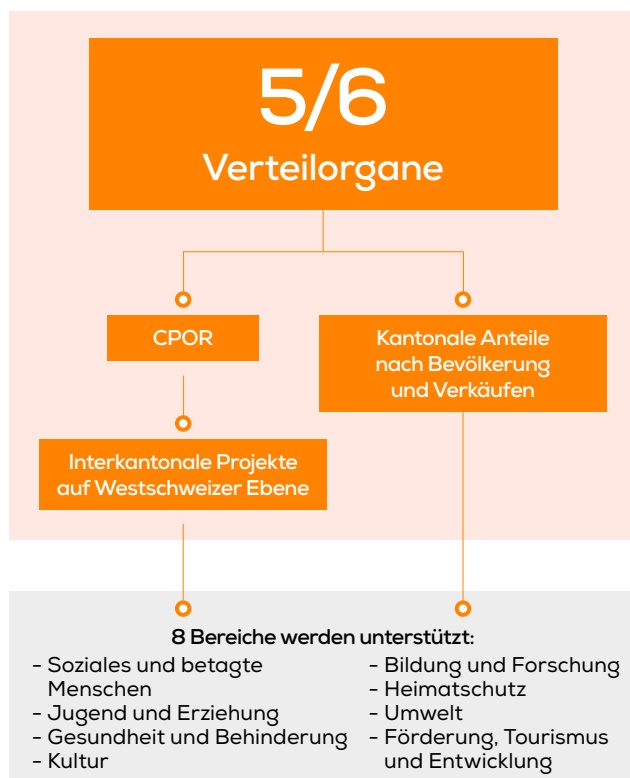
Amateur- und Spitzensport

Der dem Sport zugesprochene Betrag bzw. 1/6 des Gewinns kommt zwei Akteuren zugute:

- Den kantonalen Sportorganen, die den Amateur- und Volkssport finanziell unterstützen (Infrastrukturen, Nachwuchs, Veranstaltungen)
- Der Sport-Toto-Gesellschaft, die mit ihrem Anteil Swiss Olympic, den Schweizerischen Fussballverband sowie die Schweizer Fussball- und Eishockey-Nationalligen unterstützt

Im unten stehenden Schema ist die Aufteilung der Gewinne 2016 nach Abzug des Anteils für die ADEC zu sehen (CHF 3,7 Millionen).

Gewinnaufteilung 2016



Wer kann unterstützt werden?

Die Gewinne der Loterie Romande gehen an nicht gewinnorientierte Vereine, Stiftungen oder Institutionen, aber nie an natürliche Personen. Die Beiträge dienen der Durchführung eines gemeinnützigen Projektes, das nicht unter die gesetzlichen Pflichten der öffentlichen Hand (Bund, Kantone, Gemeinden) fällt. Weitere Informationen unter www.entraide.ch.

Porträts

Sämtliche Gewinne der Loterie Romande werden an Tausende von sozialen, kulturellen, sportlichen und im Umweltschutz tätigen Institutionen verteilt. Die nachfolgenden Porträts illustrieren die Bedeutung und Vielfalt der unterstützten Tätigkeiten.



Soziales

LivrEchange, interkulturelle Bibliothek (Freiburg)

LivrEchange in der Avenue du Midi ist eine interkulturelle Bibliothek und steht allen offen, die sich für ihre Tätigkeit interessieren. Sie hat sich die Förderung der sprachlichen und kulturellen Vielfalt der verschiedenen Bevölkerungsgruppen jeden Alters in der Region zum Ziel gesetzt. Die Bibliothek verfügt über Büchersammlungen in über 240 Sprachen und erleichtert den interkulturellen Austausch. Durch die Schaffung von Brücken zwischen den Ländern und Kulturen unterstützt sie die Integration der Migranten und Migrantinnen.

Es stehen Computer zur Verfügung und zahlreiche Aktivitäten werden organisiert: Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Workshops zum Üben der französischen und deutschen Sprache und gelegentlich Ausstellungen oder Filmvorführungen. Die Partnerschaften mit anderen lokalen Einrichtungen fördern die Zusammenarbeit, um die Weitergabe interkultureller Werte sicherzustellen. LivrEchange als echte Schule der Toleranz lässt die Zwei- und Mehrsprachigkeit im Alltag hochleben.

www.livrechange.ch

Jugend und Erziehung

Hérisson sous gazon (Wallis)

Hérisson sous gazon ist ein spielerisches und kulturelles Festival für 3-14-Jährige, das Kinder und ihre Familien zum Entdecken und Kreieren einlädt. Es ist das „Paléo der Kinder“ auf über 5'000 m² Fläche im Dorfzentrum von Charrat.

Seit ihrer ersten Ausgabe 2009 dreht sich die Veranstaltung um zwei Schwerpunkte. Einerseits finden Open-Air-Aufführungen und -Konzerte mit Sängern, Clowns, Musikern und Künstlern aller Richtungen statt. Der andere Schwerpunkt – und zugleich ein eigenständiges Merkmal und starkes Argument des „Hérisson“ – sind die zahlreichen Workshops, die zum grössten Teil im Freien in grossen Zelten stattfinden. Das Angebot ist enorm: Rund 50 Workshops bieten unzählige Aktivitäten von Chemie und Küche über Velo und Akkordeon bis zu „Freestyle Airbag“ an.

Jahr für Jahr erwacht der Hérisson aus seinem Winterschlaf, um die kleinen Besucher zu erheitern, unterhalten, bewegen, anzuleiten und zum Träumen zu bringen.

www.herisson-sous-gazon.ch





Gesundheit und Behinderung

InterprètesLSFindépendantes (in der ganzen Westschweiz)

Nebst ihrer traditionellen Übersetzertätigkeit engagieren sich die Dolmetscherinnen und Dolmetscher des Vereins „Interprètes-LSFindépendantes“ im Bestreben um Chancengleichheit seit Jahren für eine Annäherung der Kultur an die Gehörlosen.

So entstand 2013 das Projekt „Sourds et Culture“, das den Zugang zu kulturellen Produktionen in Gebärdensprache (LSF) erleichtern soll. Zielpublikum der Tätigkeit sind vor allem Gehörlose, denen Aufführungen, Theaterstücke und Erzählungen in LSF übersetzt werden. Ein weiteres Ziel ist die Sensibilisierung der Öffentlichkeit, indem auf die speziellen Bedürfnisse der Gehörlosen hingewiesen wird.

Dabei arbeitet der Verein Hand in Hand mit Regisseuren, Schauspielern und Theaterschaffenden. Jedes Jahr werden mehrere Stücke in Gebärdensprache übersetzt und in verschiedenen Städten der französischen Schweiz aufgeführt. Das gehörlose Publikum kann so diesen Aufführungen wie alle anderen beiwohnen. Seit 2015 bietet der Verein auch die Übersetzung von Konzerten französischsprachiger Sänger an (Montreux Jazz, Paléo Festival).

www.projet-sourds-culture.ch

Kultur

Delémont'BD (Jura)

Eine Veranstaltung inmitten der Altstadt von Delsberg zu Ehren des Comics in allen erdenklichen Formen im Beisein der Autoren. Seit der ersten Ausgabe 2015 versammelt das Festival Delémont'BD kleine und grosse Autoren rund um ein hervorragendes Programm und eine ungezwungene Atmosphäre, wie sie die Jurassier mögen.

Die dritte Auflage findet vom 9. bis 11. Juni 2017 mit einem Programm für jedes Publikum statt. Das Angebot an Aktivitäten und Veranstaltungen richtet sich an alle Altersgruppen, an Neugierige und Familien, Liebhaber und gestandene Fachleute.

Als „Grand Trissou“ wird dieses Jahr der französische Autor Régis Loisel im Mittelpunkt stehen, der damit die Nachfolge von Zep und Milo Manara antritt. Daneben werden weitere 50 Autoren aus dem In- und Ausland zu Autogrammstunden und Gesprächen anzutreffen sein. Nebst den 10 offiziellen Ausstellungen und einem speziellen Kinderbereich finden an verschiedenen Orten Off-Ausstellungen statt. Schliesslich wird der Besuch mit über 60 Performances, Vorführungen, Installationen und Konzerten in den Strassen und Gassen von Delsberg abgerundet.



www.delemontbd.ch

Bildung und Forschung

Capa'Cité (Neuenburg)



Der Verein Capa'Cité hat nur ein wichtiges Anliegen: Jugendlichen bei der Berufswahl und beim Einstieg ins Erwerbsleben behilflich zu sein. Seit 2006 organisiert er eine Veranstaltung von kantonaler und regionaler Ausstrahlung, die nach dem Grundsatz der kontinuierlichen Innovation alle zwei Jahre aktualisiert wird. Eine Woche lang werden 200 Berufe inmitten der Fussgängerzone einer der beiden grössten Städte im Kanton präsentiert. 2016 war La Chaux-de-Fonds an der Reihe, 2018 wird es Neuenburg sein. Die Veranstaltung findet im Stadtzentrum, wo Bürger und Politiker vor grossen Herausforderungen stehen, rund um sechs thematische Dörfer und ein der allgemeinen Information gewidmetes Dorf statt. An jedem Stand präsentieren Lernende, Berufstätige und Unternehmen die Berufe auf spielerische, interaktive und leicht zugängliche Art.

Capa'Cité richtet sich zwar vor allem an bevorstehende Schulabgängerinnen und abgänger, aber auch an Lehrpersonen, Eltern, Lehrbetriebe, Stellensuchende und Personen auf der Suche nach einer Neuausrichtung.

Die nächste Ausgabe findet vom 6. bis 12. September 2018 statt.

www.capacite.ch

Heimatschutz

Abtei Payerne (Waadt)

Die ab der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts gebaute Abteikirche von Payerne ist eines der wichtigsten romanischen Gebäude der Schweiz. Sie stellt heute ein bedeutendes architektonisches Zeugnis der grossartigen cluniazensischen Geschichte dar. Im Mittelalter war Payerne ein wichtiges Priorat mit zahlreichen Ländereien in der unmittelbaren Umgebung und bis ins Elsass und ins Pays de Gex. 1444 wurde die Kirche von Felix V. (Amadeus VIII. von Savoyen) zur Abtei erhoben und führt seither diesen begehrten Titel einer Abteikirche.

Die Kirche ist seit 1963 öffentlich zugänglich. Zusammen mit ihrer architektonischen Umgebung bildet sie einen aussergewöhnlichen Rahmen, in dem regelmässig Gottesdienste, Konzerte und Ausstellungen über Kunst und Geschichte stattfinden. Die Besucher kommen von nah und fern, um diese Hochburg der romanischen Kunst zu entdecken oder anderen näher zu bringen.

Seit 2014 werden umfangreiche Unterhaltsarbeiten ausgeführt.

www.abbatiale-payerne.ch





Umwelt

La Gavotte (Genf)

Die 1984 von ein paar Freunden gegründete La Gavotte ist ein echter Bauernhof für Gross und Klein, die sich in die Natur gezogen fühlen. Hier leben die Tiere in Freiheit: Schweine, Gänse, Ziegen und Schafe. La Gavotte möchte den Kindern die Möglichkeit bieten, die Tiere durch direkten Kontakt kennenzulernen.

Das ganze Jahr über kann man diesen malerischen und bezaubernden Ort frei begehen. Die Kinder haben Zugang zu bekannten und weniger bekannten Arten, sodass sie sich nach und nach damit vertraut machen können. Eine heute sehr bekannte und beliebte Attraktion ist das Ponyreiten. In den Schulferien organisiert der Bauernhof auch Lager und Konzerte. Eine weitere eigenständige und altruistische Tätigkeit von La Gavotte ist die Betreuung von behinderten Kindern.

Nach 30 Jahren hat La Gavotte beschlossen, sich zu modernisieren. Derzeit werden grössere Renovationsarbeiten zum Wohl der Bewohner und Besucher durchgeführt.

www.gavotte.ch

Im Sportbereich

Le Défi des Faverges (Wallis)

Die letzte Ausgabe des Défi des Faverges fand am Samstag, den 19. März 2016 statt. Der inzwischen legendäre Wettkampf entstand 1996. Damals hatte das Skitourenrennen noch nicht die heutige Popularität und die Veranstaltung zog zu Beginn nur einen kleinen Kreis erfahrener Berggänger an. Mit den Jahren und dem wachsenden Erfolg der Skitouren hat sich ein immer breiteres Publikum für diesen Wettkampf begeistern lassen, um diese einzigartige Erfahrung zu machen.

Die sehr lange Route (30 km und 2'850 positive Höhenmeter) durchquert aussergewöhnliche Gegenden, die auch beliebte Wanderziele sind.

Aus Sicherheitsgründen kann man am Wettkampf nicht allein, sondern nur als Dreierseilschaften teilnehmen, die überwiegend aus Sportlern mit grosser Erfahrung im Hochgebirge bestehen. Für viele Seilschaften ist es aber bereits ein Exploit, den sogenannten Petit Défi zu beenden, eine kürzere, aber nicht weniger anspruchsvolle Strecke (23 km und 2'000 positive Höhenmeter).

www.defidesfaverges.ch





Im Sportbereich

SHC Rossemaison (Jura)

Der 1. März 2016 wird für immer in die Annalen des SHC Rossemaison eingehen. Damals nahm der jurassische Inline-Hockey-Club der Nationalliga A seinen neuen, auf den Namen „Forum Biwi“ getauften Saal in Besitz. Die Spieler verstecken ihre Freude und ihre grosse Motivation nicht, nun an einem Ort spielen zu können, der unter Einsatz aller Clubmitglieder entstanden ist.

Der 1984 gegründete SHC Rossemaison zeichnet sich durch seinen Sportsgeist und die Förderung positiver Werte aus. Der Club zählt 400 Mitglieder und 10 Teams. In den verschiedenen Kategorien hat er bisher 23 nationale und zwei europäische Titel errungen. Dem SHC Rossemaison liegt auch die Ausbildung sehr am Herzen und das Geheimnis seines Erfolgs ist die Freiwilligenarbeit.

Nach dem Verständnis des Clubs ist Inline Hockey vor allem ein Spiel. Und als solches muss es eine Quelle konstruktiver Erfahrungen sein, ein Ort, wo die Freude am Zusammensein und die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft mit echter sportlicher Ethik grossgeschrieben wird.

www.shcrossemaison.ch

Im Sportbereich

La Maison du Sport Vaudois

Das in Leysin gelegene Maison du Sport Vaudois (MSVd) öffnete seine Türen am 1. Juni 2016 für die ersten Jugend+Sport-Kurse sowie von Sportvereinen oder Schulen durchgeführte Sportlager mit Vollpension. Es wurde vollständig von der Stiftung „Fonds du sport vaudois“ finanziert, dem Organ, das die für den Sport im Kanton Waadt bestimmten Gewinne der Loterie Romande verteilt.

Das Maison du Sport Vaudois ist eine moderne Unterkunft für 70 Personen in 20 Zimmern mit zwei oder vier Betten, alle mit WC, Lavabo und Dusche. Dazu gehören auch eine Küche, ein grosser Speisesaal mit 80 Sitzplätzen, drei vollständig ausgerüstete Theorieräume und ein Spielraum. Das MSVd besitzt eine eigene Sporthalle (28x16 m) sowie einen Mehrzweck-Sportplatz im Freien. Es arbeitet eng mit den beiden Sportzentren von Leysin zusammen, um seinen Mietern die zahlreichen Sportanlagen des Kurorts zur Verfügung stellen zu können.



www.msvd.ch

Gesellschaftsbilanz

2016



Botschaft des Generaldirektors



Der gemeinnützige Auftrag der Loterie Romande verlangt von ihr, dass sie gegenüber der Gemeinschaft vorbildlich handelt. Die soziale Verantwortung in ihren vielfältigen Dimensionen steht im Mittelpunkt dieses Auftrages und prägt alle strategischen und operativen Entscheidungen des Unternehmens. Im Rahmen ihrer Tätigkeit betreibt die Loterie Romande eine auf Ethik und Transparenz gründende Politik der sozialen Verantwortung, die allen Anspruchsgruppen zugutekommt.

Zuerst für die Gemeinschaft – dank der Verteilung ihres gesamten Gewinns für gemeinnützige Zwecke und dem Engagement der Loterie Romande für die Nahversorgungsgeschäfte. Sodann für die Spieler – mit der Einführung eines umfangreichen Programms des verantwortungsvollen Spiels und konkreter Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht sowie zum Schutz der Minderjährigen. Aber auch für die Mitarbeitenden – mit dem Anspruch, berufliche Exzellenz mit Wohlbefinden am Arbeitsplatz zu verbinden. Und schliesslich für die Umwelt – unter anderem dank einem neuen Betriebsgebäude, das nach hohen Umweltschutzanforderungen konzipiert wurde.

Seit 2007 berichtet diese Gesellschaftsbilanz von den Erfolgen, aber auch von den Fortschritten, die noch zu erzielen sind. Jahr für Jahr führen wir neue Indikatoren und Standards der weltweit anerkannten Global Reporting Initiative (GRI) ein. Dies zeigt, dass auf allen Stufen des Unternehmens der Wille besteht, sie in einen Prozess der nachhaltigen Entwicklung im weitesten Sinn einzubinden. Im Umweltbereich bleibt zwar noch viel zu tun, aber wir sind überzeugt, dass das Unternehmen mit diesem Vorgehen Wertschöpfung und Legitimität schafft.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Partnern und Lieferanten für ihr Engagement und ihre wertvolle Unterstützung!

Jean-Luc Moner-Banet
Generaldirektor

Prioritäten



Verantwortung gegenüber der
Gemeinschaft

Allgemeine Ziele

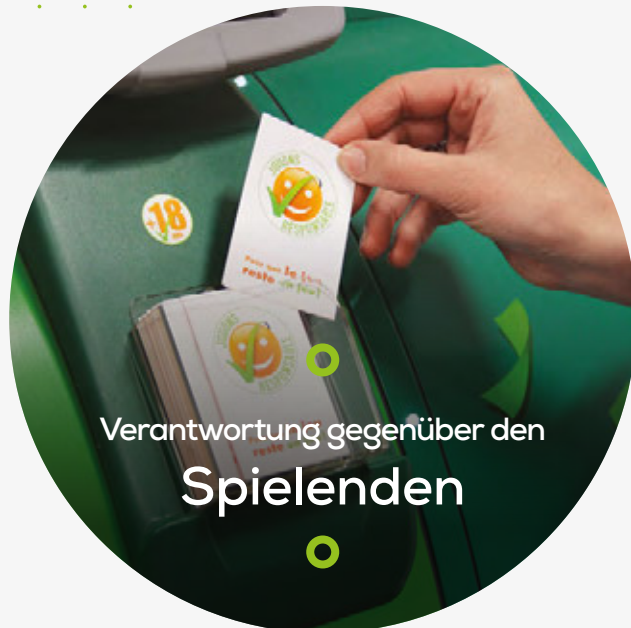
- Nachhaltige Sicherung der Gewinne der Loterie Romande zugunsten des Gemeinnutzens bei gleichzeitigem Schutz der verletzlichen Bevölkerungsgruppen
- Integration des Konzeptes der *Corporate Social Responsibility* (CSR) in die Tagesziele
- Wahrung des Gleichgewichts zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Verantwortung
- Integration der Grundlagen von Transparenz und Solidarität

Realisierungen 2016

- Ausbau der Schulung von Mitarbeitenden und Verkaufsstellen im Bereich des verantwortungsvollen Spiels
- Ausbau der Kontrollen an den Verkaufsstellen

Herausforderungen 2017

- Verbesserung der Ausbildung und der Hilfsmittel für die Depositäre im Bereich des Minderjährigenschutzes



Verantwortung gegenüber den
Spielenden

Allgemeine Ziele

- Entwicklung einer freiwilligen und effizienten Politik des verantwortungsvollen Spiels, basierend vor allem auf externen Evaluationen
- Förderung der Grundsätze des verantwortungsvollen Spiel

Realisierungen 2016

- Ergreifung neuer Massnahmen nach den Empfehlungen von externen Fachleuten
- Erneuerung der an den Verkaufsstellen verfügbaren Unterlagen über das verantwortungsvolle Spiel

Herausforderungen 2017

- Teilprüfung im Rahmen der Zertifizierung Verantwortungsvolles Spiel von *European Lotteries*
- Einführung neuer Moderatoren für verantwortungsvolles Spiel an den elektronischen Spielautomaten



Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden

Allgemeine Ziele

- Förderung einer sozialen, partizipativen Unternehmenskultur, die auf Innovation setzt
- Aufbau von Arbeitsbeziehungen, die auf gegenseitigem Respekt basieren
- Möglichkeit für alle Mitarbeitenden, sich weiterzuentwickeln und sich zu entfalten
- Vorreiterrolle in Sachen Ausbildung und Integration

Realisierungen 2016

- Verbesserung der Sichtbarkeit des Arbeitgebers Loterie Romande in den internen und externen Kommunikationsmitteln
- Betreuung der Mitarbeitenden bei den Veränderungen im Zusammenhang mit den neuen Räumlichkeiten
- Aufnahme der strategischen und operativen Ziele für das betriebliche Gesundheitsmanagement in die Roadmap der Human Resources und Stärkung ihrer Umsetzung und der Kommunikation zu Themen der Gesundheit am Arbeitsplatz
- Durchführung der Zufriedenheitsumfrage 2016

Herausforderungen 2017

- Umsetzung eines Plans zur kontinuierlichen Verbesserung aufgrund der Ergebnisse der Zufriedenheitsumfrage und der Prüfung als „Friendly Work Space“
- Koordination der Umsetzung des Verbesserungsplans nach dem vorgegebenen Zeitplan, Kommunikation über die Zielerreichung
- Verbesserung des Personalbeurteilungssystems, namentlich durch Einführung eines Online-Prozesses, Schulung des Personals und des Kaders in der Anwendung des neuen Tools



Verantwortung gegenüber der Umwelt

Allgemeine Ziele

- Senkung der Umweltbelastung durch die Tätigkeit des Unternehmens
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden und Lieferanten

Realisierungen 2016

- Stärkung der Kommunikation und interne Sensibilisierung für die verschiedenen Themenbereiche der nachhaltigen Entwicklung
- Einführung einer neuen Politik des Abfallmanagements

Herausforderungen 2017

- Förderung der nachhaltigen Entwicklung bei den Mitarbeitenden über das Intranet
- Senkung des Energieverbrauchs im Gebäude der Loterie Romande

Spiele, die allen dienen

Die Loterie Romande, die ursprünglich zur Unterstützung der sozialen Bedürfnisse während der Wirtschaftskrise der 1930er Jahre gegründet wurde, verfolgt das vorrangige Ziel, ihren Gewinn vollumfänglich dem Gemeinnutzen zukommen zu lassen. Dieser auf Ethik und Transparenz beruhende Gedanke zieht sich durch alle Aktivitäten des Unternehmens.

Auf einen Blick

Mit Nachdruck
angewandte Kriterien
der sozialen
Verantwortung

Aufgrund ihres gemeinnützigen Auftrags ist die Loterie Romande ständig bestrebt, das Gleichgewicht zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und sozialer Verantwortung aufrecht zu erhalten. Besonderen Wert legt sie auf eine in jeder Hinsicht massvolle, ethisch vertretbare und transparente Tätigkeit. Diese freiwillige Politik setzt eine vorbildliche Verantwortung gegenüber der Gemeinschaft voraus. Wahrgenommen wird sie mit konkreten Massnahmen zur Prävention und Bekämpfung von Spielsucht, aber auch mit der Schaffung von Vertrauensbeziehungen zu allen Partnern.

Wirtschaftlicher und sozialer Akteur

Die Loterie Romande verteilt ihren gesamten Nettogewinn an gemeinnützige Projekte. Das sind durchschnittlich mehr als CHF 500'000 pro Tag. Rund 3'000 soziale, kulturelle, sportliche und im Umweltschutz tätige Institutionen sind auf die Unterstützung der Loterie Romande angewiesen. Damit



Tanz-Workshop Joëlle Prince in Delsberg

leistet sie einen wesentlich Beitrag zur Entwicklung der Westschweizer Vereinsvielfalt. Trotz dieses Mäzenatentums ist das Unternehmen wirtschaftlich rentabel. Die Loterie Romande flankiert ihre operative Tätigkeit mit ethischen und sozial verantwortlichen Praktiken, stärkt so ihre Legitimität und setzt auf Innovation.

Prävention und Bekämpfung von Spielsucht

Als Pionierin auf dem Gebiet der Prävention und Bekämpfung von Spielsucht unternimmt die Loterie Romande alles, „damit das Spiel ein Spiel bleibt“. Dieses Engagement steht bei sämtlichen Tätigkeiten des Unternehmens im Mittelpunkt, namentlich im Marketing und Verkauf. Dazu wurden strenge Richtlinien erlassen, namentlich in Bezug auf den Minderjährigenschutz:

- Vom grafischen Konzept bis zur Erarbeitung der Werbebotschaften werden alle angebotenen Spiele vorgängig nach den Kriterien der sozialen Verantwortung geprüft.
- Die Spiele dürfen sich nie an ein junges oder verletzlich Publikum richten.
- Nicht die Gewinnmöglichkeiten, sondern Freude, Träume und Unterhaltung müssen die zentrale Botschaft der Werbung sein.

Diese Richtlinien, die von allen Partnern und Lieferanten des Unternehmens akzeptiert und eingehalten werden müssen, ziehen sich wie ein roter Faden durch die Vertriebspolitik der Loterie Romande.

Ausbildung der Depositäre

Eine wesentliche Stütze in der Politik der sozialen Verantwortung ist die Ausbildung des Verkaufsstellenpersonals. So besuchen alle 2'600 Depositäre obligatorische Kurse, in denen sie für die negativen Folgen der Spielsucht sensibilisiert und zu einem entsprechenden Verhalten angehalten werden. Diese Schulungen werden von spezialisierten externen Stellen durchgeführt und im Hinblick auf die fortlaufende Verbesserung regelmässig überprüft.

Ziel ist es, Depositäre, Geschäftsführer und Personal in Bezug auf ihre Verantwortung als Verkäufer von Geldspielen in die Pflicht zu nehmen. Die Loterie Romande achtet streng darauf, dass ihre Depositäre für eine soziale Ethik einstehen. Sie müssen in der Lage sein, einen Spielenden mit Problemen zu erkennen, und ihm gezielte und hilfreiche Informationen vermitteln.

Im Rahmen dieser Schulungen kommt dem Schutz von Minderjährigen vor den Gefahren in Verbindung mit Geldspielen eine besondere Bedeutung zu. Dieser Schwerpunkt wird laufend ausgebaut. Im Jahr 2016 wurden den Depositären der elektronischen Lotterie Jugendschutz-Karten abgegeben, um sie bei der Altersbestimmung der Spielenden zu unterstützen.

Finanzierung der Prävention

Die Prävalenz der Spielsucht bzw. das Risiko, dass eine erwachsene Person ein exzessives Spielverhalten entwickelt, beträgt in der Schweiz zwischen 1 und 2%. Obwohl nur eine Minderheit der Spielenden süchtig ist, nimmt die Loterie Romande diese Problematik sehr ernst und verpflichtet sich,

mit verschiedenen Mitteln präventiv gegen die negativen sozialen Folgen des exzessiven Geldspiels vorzugehen. Neben den eigentlichen Massnahmen im Programm für verantwortungsvolles Spiel erheben die Kantone seit 2006 auf dem Bruttospielertrag der beiden Schweizer Lotteriegesellschaften Swisslos und Loterie Romande eine Abgabe von 0,5%.

Diese Abgabe ergibt einen jährlichen Betrag von CHF 4,5 Millionen, die den kantonalen Programmen zur Prävention und Behandlung von Spielsucht zur Verfügung stehen. Unter anderem dient sie der Finanzierung des „Interkantonalen Programms zur Bekämpfung der Glücksspielsucht“ (PILDJ), das eine Harmonisierung der Prävention und Bekämpfung der Spielsucht in den sechs Westschweizer Kantonen anstrebt. Die Abgabe stellt sicher, dass für die Durchführung umfangreicher Projekte im Bereich der Prävention, Behandlung und Forschung genügend Mittel zur Verfügung stehen.

Eine engagierte globale Politik

Glücksspiele sind in den meisten Ländern reglementiert. Ziel ist es, die Gefahren der Abhängigkeit, der Geldwäscherei und der damit verbundenen Kriminalität einzudämmen. Diese Risiken sind in den vergangenen Jahren wegen der zunehmenden Aktivität illegaler Operateure, die mehrheitlich von Offshore-Gebieten aus im Internet agieren, leider gewachsen. Die staatlichen Lotterien haben sich in verschiedenen Dachverbänden wie *European Lotteries* und *World Lottery Association* zusammengeschlossen. Unter anderem verteidigen sie bei den politischen Instanzen die Notwendigkeit, ihre Branche, die per se nicht einem gewöhnlichen Markt gleichgesetzt werden kann, mit geeigneten Massnahmen zu schützen.

Die Loterie Romande beteiligt sich an der Erarbeitung von Best Practices im Bereich der Lotteriespiele und Sportwetten. Sie will damit den Gefahren für die Spielenden und für die Integrität der Spiele begegnen, namentlich in Bezug auf das Phänomen der manipulierten Spiele. Daher begrüsst sie alle Initiativen zur Bekämpfung der illegalen Angebote, durch die dem Gemeinnutzen Mittel entzogen, die Spielsucht gefördert und die Präventionsmassnahmen untergraben werden. Dieser Schritt beweist, dass die Loterie Romande einem gesunden und sicheren Spielangebot für die Bevölkerung viel Bedeutung beimisst.

Elektronische Lotterie

18 Jahre

Wer einen Ausweis verlangt, schützt die Minderjährigen!

Geburtsjahr	Laufendes Jahr			
	2016	2017	2018	2019
1998	?	✓	✓	✓
1999	18	?	✓	✓
2000	18	18	?	✓
2001	18	18	18	?

Das Alter berechnen!

Diese Karte kann Ihnen dabei behilflich sein, anhand eines Ausweises schnell das Alter einer jugendlichen Person zu berechnen.

18 Jahre

18 Jahre

✓ + 18 Jahre
 18 Jahre im Jahresverlauf.
 Den Monat kontrollieren!

LOTTERIE ROMANDE

Prävention und Bekämpfung der Spielsucht

In der Entwicklung und Durchführung eines breiten Programms für verantwortungsvolles Spiel nimmt die Loterie Romande eine Vorreiterrolle ein. Es entstand in Zusammenarbeit mit Forschern und Gesundheitsfachleuten, beruht auf konkreten Massnahmen und ist nach strengsten Anforderungen international zertifiziert.

Auf einen Blick

Förderung eines gesunden, zuverlässigen und sicheren Spielumfeldes

Das bereits 1999 auf freiwilliger Basis entwickelte Programm für verantwortungsvolles Spiel ist ein integrierender Bestandteil der Unternehmensstrategie der Loterie Romande. Es beruht nicht nur auf dem uneingeschränkten Engagement der Geschäftsleitung und aller Abteilungen, sondern auch auf demjenigen der Depositäre und Lieferanten.

Der Schutz der Minderjährigen und der verletzlichen Bevölkerungsgruppen steht im Mittelpunkt der zahlreichen Massnahmen.

Wirksame und zweckmässige Massnahmen

Um zuverlässige und leistungsfähige Instrumente der Prävention einzuführen, arbeitet die Loterie Romande namentlich in folgenden Bereichen eng mit Fachleuten für exzessives Geldspiel, Experten und Wissenschaftlern zusammen:

Forschung

- Informationsaustausch, Berücksichtigung der von Forschern herausgegebenen Empfehlungen
- Aktive Zusammenarbeit mit spezialisierten Organisationen wie dem SiLabs in Stockholm

Prävention bei Spielenden

- Strikte Altersbeschränkungen für jede Spielkategorie: 16 Jahre für Rubbellose und Ziehungsspiele; 18 Jahre für PMU, elektronische Lotterie und alle Online-Spiele
- Detaillierte Information über die Gefahren im Zusammenhang mit der Spielsucht und die bei Problemen verfügbare Hilfe
- Abgabe von Informationskarten über den Jugendschutz
- Technische und umgebungsspezifische Spielmoderatoren in Verbindung mit den elektronischen Spielautomaten und der Internet-Spielplattform





Ausbildung der Depositäre und Partner

- Den jeweiligen Verantwortlichkeiten entsprechende obligatorische Schulung aller Depositäre und Mitarbeitenden
- Förderung eines gesunden Spielumfelds, indem in allen Verkaufsstellen Publikationen mit nützlichen Informationen über die Beratungsstellen zur Verfügung gehalten werden
- Regelmässige und systematische Kontrolle der Verkaufsstellen betreffend Anwendung der von der Loterie Romande erlassenen Richtlinien und gegebenenfalls Ergreifung von Massnahmen

Grundsatz der „bewussten Entscheidung“

Nach Ansicht von Fachleuten müssen Spielende leichten Zugang zu Informationen über die Problematik der Spielsucht haben und auf Wunsch die Unterstützung von qualifizierten Therapeuten erhalten. Die Loterie Romande wendet das Prinzip der „bewussten Entscheidung“ bedingungslos an. Alle Depositäre müssen in der Lage sein, ihren Spielenden bzw. Kunden angemessen Auskunft zu geben. Die Loterie Romande gibt zu diesem Zweck eine Informationsbroschüre mit den Adressen der Beratungsstellen in der Westschweiz heraus. Die Broschüre liegt in allen Verkaufsstellen auf.

Schutz der Minderjährigen

Untersuchungen haben gezeigt, dass Kinder, die regelmässig Kontakt mit Geldspielen haben, im Erwachsenenalter stärker spielsuchtgefährdet sind. Die Loterie Romande wendet deshalb für ihre Spiele freiwillig strenge Beschränkungen an: Minderjährige unter 16 Jahren haben keinen Zugang zu ihren Spielen. Dieses Verbot ist auf allen in den Verkaufsstellen erhältlichen Rubbellosen und Ziehungsspielen deutlich ersichtlich. Bei den anderen Spielen – elektronische Lotterie, PMU und Online-Spiele – liegt die Altersgrenze bei 18 Jahren.

Um die Einhaltung dieser Beschränkungen und Vorschriften sicherzustellen, werden regelmässig Kontrollen durch Verkaufsberater und Mystery Clients durchgeführt. Diese Prüfer kontrollieren die Verkaufsstellen (Bars, Cafés oder Restaurants) anonym. 2016 wurde jeder Depositär mindestens fünfmal besucht. 14 Betriebe wurden verwarnet, zwei weitere mit Vertragskündigung bestraft. Die PMU- und LotoExpress-Verkaufsstellen werden auf ähnliche Weise kontrolliert.

Im Jahr 2016 wurden an alle Depositäre der elektronischen Lotterie Jugendschutz-Karten abgegeben. Sie dienen als Hilfe, um das Alter der Spielenden zu überprüfen und die Identitätskarte zu verlangen. Diese Karte erleichtert die Aufgabe, anhand eines Ausweises schnell das Alter einer jugendlichen Person zu berechnen. Es werden auch Informationskarten für Spielende zur Verfügung gestellt.

0800 801 381, Gratisnummer in der Schweiz

Spielende in Schwierigkeiten oder ihre Angehörigen erhalten unter der Gratisnummer 0800 801 381 Hilfe. Diese Nummer ist auf allen Unterlagen der Loterie Romande ersichtlich.

www.sos-jeu.ch



Elektronische Lotterien

Die 700 elektronischen Spielautomaten der Loterie Romande in 350 Westschweizer Verkaufsstellen unterliegen hinsichtlich verantwortungsvolles Spiel besonders strengen Massnahmen. Die Spielautomaten wurden 2011 völlig erneuert und mit zahlreichen technischen und umgebungsspezifischen Moderatoren ausgerüstet:

- Verbot für Minderjährige
- Verzögerte Rubbelgeschwindigkeit
- Keine Annahme von Kreditkarten und Banknoten
- Keine Eingabe von Beträgen über CHF 50.-
- Kein Komfort vor den Spielautomaten
- Warnhinweise auf dem Bildschirm
- Standort der Automaten an Orten, wo sie beaufsichtigt werden können
- Richtlinien und Broschüren für verantwortungsvolles Spiel
- Usw.

Alle diese Moderatoren werden im Hinblick auf ihre laufende Verbesserung regelmässig von Fachleuten beurteilt. Die im Rahmen einer Studie von Professor Mark Griffiths (Universität Nottingham Trent) abgegebenen Empfehlungen werden mit der Einführung neuer Massnahmen im Jahr 2017 umgesetzt.

Prävention im Internet

Die 2010 in Betrieb genommene Internet-Spielplattform der Loterie Romande wurde mit unerlässlichen Hilfsmitteln ausgerüstet, damit die Spielenden ihr Spiel moderieren können. Damit soll ihnen geholfen werden, ihre Einsätze zu kontrollieren und sich ihrer Verluste und ihres Spielverhaltens bewusst zu werden. Diese Moderatoren werden laufend verbessert und umfassen:

- Die obligatorische Registrierung, die nur natürlichen Personen über 18 Jahren mit Wohnsitz in einem der sechs Westschweizer Kantone offen steht
- Die strenge Überprüfung von Alter und Wohnsitz bei Eröffnung des Kontos (es wird eine Ausweiskopie verlangt)
- Die Möglichkeit, persönliche Verlustlimiten festzulegen (pro Tag, Woche oder Monat); diese Limiten sind für virtuelle Rubbellose zwingend

Die Plattform bietet auch die Möglichkeit, die eigene Spielweise mithilfe eines von Fachleuten entwickelten Tests zu beurteilen oder sich auf Wunsch für eine bestimmte Zeit (von einem Tag bis zu einem Jahr) vom Spiel zu sperren.

Interaktive Schulung

Die Loterie Romande führt seit 2009 für alle Depositäre und Mitarbeitenden des Unternehmens obligatorische, in Zusammenarbeit mit SiLabs (www.silabs.se) entwickelte interaktive Schulungen durch. Diese schwedische Organisation genießt für ihre Kompetenz auf dem Gebiet der Spielsuchtbekämpfung grosse Anerkennung. Diese Ausbildungen vermitteln nicht nur Grundkenntnisse über die Spielsucht, sondern zeigen auch auf, wie man im Notfall richtig reagiert. Interviews mit Psychologen sowie praktische Beispiele stellen Verbindungen zu konkreten Situationen her. Die Kurse werden mit einem für alle Mitarbeitenden und Depositäre obligatorischen Test abgeschlossen. 2016 wurde die interaktive Ausbildung von 241 Geschäftsführern/ Mitarbeitenden neuer Verkaufsstellen absolviert.

Politik des verantwortungsvollen Spiels (Französisch)



Ein verantwortungsvoller und dynamischer Ansatz

Die Loterie Romande setzt auf Innovation und ein gutes Arbeitsumfeld. Sie ist ständig bestrebt, im Personalbereich neue Herausforderungen anzunehmen. Ausbildung und Diversität stehen im Mittelpunkt des Willens, persönliche Initiative und berufliche Exzellenz zu fördern.

Auf einen Blick

Eine rund um die Diversität und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz aufgebaute HR-Politik

Zählte die Loterie Romande 1980 noch 26 und im Jahr 2000 rund 120 Arbeitsplätze, werden heute 282 Personen beschäftigt. Diese Zunahme des Personalbestandes in verschiedensten Bereichen von der Spielentwicklung über die Informatik bis zu den administrativen Diensten ging einher mit einem Entwicklungsmodell, das die Kreativität und eine partizipative Kultur in den Mittelpunkt stellt.

Lehrbetrieb

Die Loterie Romande ist stolz auf ihre Funktion als Lehrbetrieb. 10 Lernende werden fortlaufend ausgebildet – drei in Informatik und sieben im kaufmännischen Bereich. 2016 erhielten vier Lernende unseres Unternehmens ein Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ). Die Loterie Romande misst ihrer Rolle, Jugendliche bei ihren ersten Schritten in der Arbeitswelt zu unterstützen, eine grosse Bedeutung bei. Im November 2016 nahm die Loterie Romande am *Salon des Métiers et de la formation* in Lausanne teil. Tausende von Schülern und Studierenden konnten so die verschiedenen Berufe des Unternehmens kennenlernen.



Start@loro

Im Ausbildungsbereich führt die Loterie Romande auch ein Programm durch, das den Eintritt in die Berufswelt fördern soll: Mit start@loro können junge Universitäts- oder Hochschulabgänger bei der Loterie Romande erste Erfahrungen im Berufsleben machen. Heute profitieren neun Personen in den Bereichen Recht, Marketing, Kommunikation, Informatik, Human Resources, Verkauf und Archivierung von diesem Programm. Es sichert dem Unternehmen einen gut ausgebildeten Nachwuchs und erleichtert den jungen Lehr- und Studienabgängern den Einstieg in die Berufstätigkeit.

Berufliche Integration

Die Loterie Romande unterstützt im Rahmen ihrer Möglichkeiten auch die Integration von Menschen, die über längere Zeit vom Arbeitsprozess ausgeschlossen waren. Dabei hat sich eine äusserst positive Zusammenarbeit mit der Stiftung IPT entwickelt. Sie bietet IV-Bezüglern oder Stellensuchenden Praktikumsplätze an. 2016 nahm das Unternehmen mit Unterstützung dieser Einrichtung fünf Praktikanten im Hinblick auf die berufliche Eingliederung auf.



Die Loterie Romande ist ein dynamisches und motivierendes Unternehmen. Die mir übertragene Verantwortung ist für mich ein Ansporn zur Verbesserung.

Salomé Jaquier
Praktikantin in der
Abteilung Human Resources

Weiterbildung

Alle Mitarbeitenden sollen sich weiterentwickeln und neue Kenntnisse erwerben können. Zu diesem Zweck bietet die Loterie Romande seit mehreren Jahren ein umfassendes Weiterbildungsprogramm an, das möglichst viele Mitarbeitende zur Nutzung dieses Angebots motivieren soll. Es werden regelmässig neue Schulungen angeboten, vor allem im Zusammenhang mit dem Gesundheitsmanagement am Arbeitsplatz oder der zwischenmenschlichen Kommunikation.

2016 haben 187 Mitarbeitende an einer Weiterbildungsmassnahme teilgenommen, was über 3'600 Kursstunden entspricht. Bei längeren Ausbildungen erhalten die Mitarbeitenden finanzielle Unterstützung. Die Kurszeit wird an die Arbeitszeit angerechnet.

Friendly Work Space

Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sind zentrale Themen der Loterie Romande. Sie hat mehrere Schwerpunkte definiert, um den Mitarbeitenden optimale und möglichst gesunde Arbeitsbedingungen bieten zu können:

- Die Räumlichkeiten wurden renoviert und mit Unterstützung von Arbeitsplatzergonomen eingerichtet
- Das neue Betriebsrestaurant verfügt über ein grösseres Angebot in einem angenehmen Umfeld mit einer Terrasse
- In den Cafeterias stehen den Mitarbeitenden gratis frische Früchte zur Verfügung
- Alle Mitarbeitenden erhalten eine 20-minütige Sitzmassage durch einen geschulten Therapeuten
- Die Mitarbeitenden können gratis und anonym einen Gesundheitscheck bei einem zugelassenen Arzt durchführen lassen

Dieses Engagement der Loterie Romande für Gesundheit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz wurde 2013 mit der Vergabe des Labels „Friendly Work Space“ der Stiftung Gesundheitsförderung Schweiz offiziell anerkannt. Diese 2016 erneuerte Auszeichnung bestätigt ein leistungsfähiges Gesundheitsmanagement, die Optimierung der Arbeitsorganisation und die Fokussierung auf die Grundsätze der sozialen Verantwortung.

Zufriedenheitsumfrage

Im Oktober 2016 wurde das Wort allen Mitarbeitenden der Loterie Romande erteilt. Sie wurden online zu Themenbereichen wie Aufgaben und übertragene Verantwortung, Fortbildungsmöglichkeiten, Arbeitsumfeld, Betreuungsqualität oder Betriebsleben befragt.

Die Umfrage war sehr erfolgreich: 86% der Mitarbeitenden nahmen teil und die Ergebnisse waren positiv. 90% der Befragten erklärten sich sehr zufrieden oder zufrieden mit den Arbeitsbedingungen; 91% würden die Loterie Romande als Arbeitgeberin weiterempfehlen. Das Image des Unternehmens, die Tätigkeit und die Arbeitszeit, die Arbeitsvorschriften, die Beurteilung durch ihre Teamleiter, die Kommunikation und die Information sind diejenigen Themen mit den durchschnittlich höchsten Zufriedenheitsquoten.



Förderung der sanften Mobilität

Im März 2016 legte die Loterie Romande ihre Aktivitäten an einem einzigen Standort an der Avenue de Provence zusammen. Mit diesem Umzug wurde ein Mobilitätsplan ausgearbeitet. Er enthält nicht nur ein Reglement für die Vergabe von Parkplätzen, sondern auch Massnahmen der sanften Mobilität und im Zusammenhang mit dem öffentlichen Verkehr. Die Information in diesem Bereich wurde ausgebaut und es wurden Massnahmen ergriffen, um an den Privatverkehr gewohnten Mitarbeitenden andere umweltfreundlichere Lösungen schmackhaft zu machen.

Familien vor!

Die Loterie Romande öffnet im Rahmen des „Nationalen Zukunftstages“, der gemeinsam mit den Schulen organisiert wird, seit mehreren Jahren ihre Türen. Am 10. November 2016 begleiteten elf Schülerinnen und Schüler ihre Eltern an deren Arbeitsplatz. Es war für alle ein Tag voller Entdeckungen.

Um den Zauber der Weihnachtstage einzufangen, führte das Unternehmen erneut seine traditionelle „Kinderweihnacht“ durch. Einen Nachmittag lang erfreute der Weihnachtsmann Klein und Gross. Mit dieser Geste ermöglicht es die Loterie Romande den Familien, in einem ungezwungenen Rahmen Kontakte zu knüpfen.

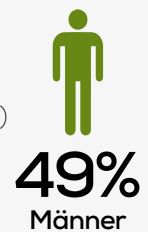
Die Mitarbeitenden der Loterie Romande



Personalbestand

282

(davon 52
Losverkäufer/innen)



237,5
42%
45 Jahre
10
5

3,75%
5,32%

Vollzeitäquivalente

Anteil Teilzeitarbeit

Durchschnittsalter

Personen in Ausbildung (Lernende)

Personen in beruflicher Integration

Absenzenquote (ohne Ausbildung
und Mutterschaftsurlaub)

Rotationsquote (ohne befristete
Arbeitsverträge)

Massnahmen für eine nachhaltige Entwicklung

Gemeinsam mit ihren Partnern und Lieferanten hat die Loterie Romande eine ganze Reihe konkreter Massnahmen im Hinblick auf die nachhaltige Entwicklung ergriffen. Ziel ist die Reduktion der Umweltbelastung des Unternehmens, aber auch der Einbezug von Nachhaltigkeitskriterien in alle Entscheidungsprozesse.

Auf einen Blick

Im Alltag angewendete Kriterien der nachhaltigen Entwicklung

Als Spielebetreiberin strebt die Loterie Romande vor allem die Reduktion der mit dem Papierverbrauch verbundenen Umweltbelastung an. Im Rahmen seiner Politik der nachhaltigen Entwicklung ist das Unternehmen aber noch in vielen anderen Bereichen tätig: Senkung des Energieverbrauchs, Geschäftsreisen, Mobilitätsplan für Mitarbeitende, Material in den Verkaufsstellen und Abfallmanagement.

In all diesen Bereichen werden konkrete Massnahmen getroffen, die laufend verbessert oder ausgebaut werden, vor allem im Zusammenhang mit dem systematischen Papier-Recycling in den Büros und dem Sammeln von gebrauchten Batterien oder Elektronik-Altgeräten. Seit mehreren Jahren besteht auch ein effizientes Verfahren für das Sortieren von Kunststoff- und Sonderabfällen wie gebrauchte Lösungsmittel, Spraydosen usw. Für berufliche Fahrten werden den Mitarbeitenden unter anderem Metro-Karten abgegeben, um sie zum Umsteigen auf den öffentlichen Verkehr zu verleiten. Im Weiteren sind alle Geschäftsfahrzeuge mit Partikelfilter ausgerüstet.

Um die Mitarbeitenden zu motivieren, ihre Gewohnheiten entsprechend anzupassen, werden verschiedene interne Sensibilisierungskampagnen durchgeführt, namentlich über Intranet, wo der nachhaltigen Entwicklung eine eigene Rubrik gewidmet ist.

Partner und Lieferanten in der Pflicht

Die Loterie Romande misst der Umsetzung einer umfassenden Politik der nachhaltigen Entwicklung grosse Bedeutung bei und bezieht deshalb alle Partner und Lieferanten sowie die Verkaufsstellen in diesen Ansatz ein. Das Unternehmen fördert die Zusammenarbeit, wenn sie auf derselben Philosophie der sozialen Verantwortung beruht, damit bei allen Prozessen der Herstellung und des Spielvertriebs die besten Regeln der nachhaltigen Entwicklung um- und durchgesetzt werden können.

Die Loterie Romande schliesst in ihren Ausschreibungen systematisch Umweltschutzkriterien ein. Dieser Grundsatz gilt für die ganze Produktionskette: Von der Wahl der Lieferungen über den Transport bis zur Abfallentsorgung. Für den Druck von Publikationen der Loterie Romande ist nur FSC-zertifiziertes Papier zugelassen. Dies gilt für Geschäftsberichte, Werbeträger oder Broschüren für die Depositäre gleicherweise.

Entsprechend dem von der Loterie Romande vertretenen umfassenden Ansatz werden laufend neue Denkansätze erprobt, um frühzeitig handeln und den jüngsten Fortschritten in Sachen Nachhaltigkeit Rechnung tragen zu können. Aufgrund seiner Tätigkeit legt das Unternehmen den Schwerpunkt weiterhin auf das Papier- und Abfallmanagement, befasst sich aber auch mit komplexeren Prozessen. So wird der Beschaffungspolitik und der Gestaltung des Materials für die Verkaufsstellen besondere Aufmerksamkeit geschenkt, um die Umweltbelastung zu reduzieren.

Neues Betriebsgebäude

Alle Anstrengungen der Loterie Romande auf dem Gebiet der nachhaltigen Entwicklung fanden im neuen Betriebsgebäude in der Avenue de Provence, Lausanne, ihren konkreten Niederschlag. In dem nach höchsten Umweltstandards erneuerten Gebäude werden seit März 2016 sämtliche Mitarbeitenden der Loterie Romande zusammengezogen.



Freiburger Wanderverein



Die Bauarbeiten für ein neues Attikageschoss und die Renovation der bestehenden Räume wurden von lokalen Unternehmen ausgeführt. Sie ermöglichten konkrete Verbesserungen bei der Umweltverträglichkeit. Abgesehen von den verwendeten Materialien wurden verschiedene Massnahmen mit wesentlichen Auswirkungen in bestimmten Bereichen getroffen (Beleuchtung, Heizung, Klimatisierung, Wasserverbrauch, Bürotechnik usw.).

Gleichzeitig ermöglicht ein Mobilitätsplan für die Mitarbeitenden die Förderung des öffentlichen Verkehrs. Dazu gehört die Beteiligung an den Abokosten oder am Kauf von Elektrowelos.

Initiative „Cœur à Cœur“

Zur Bekämpfung der Armut im Rahmen der Initiative „Cœur à Cœur“ der Glückskette und von RTS nahmen die Mitarbeitenden der Loterie Romande die Herausforderung an, symbolisch den zweithöchsten Gipfel der Welt, den K2 an der chinesisch-pakistanischen Grenze, zu besteigen.

Um die Höhe des K2 von 8'611 Metern zu überwinden, benützten über 100 Mitarbeitende zwei Tage lang jeweils die Treppen des zweistöckigen Betriebsgebäudes. Es waren 1'000 Besteigungen nötig (51 Stufen zu 17 cm Höhe), was deutlich übertroffen wurde. Insgesamt wurden 1'730 Besteigungen und 88'230 Stufen gezählt. Die Loterie Romande hatte sich verpflichtet, im Rahmen dieser Wohltätigkeitsveranstaltung 10 Rappen pro Stufe zu spenden, beschloss aber schliesslich, den für die Glückskette bestimmten Betrag auf CHF 10'000.- aufzurunden.

GRI: Anwendung des neuen Standards

Seit März 2012 wendet die Loterie Romande den weltweit anerkannten Standard der *Global Reporting Initiative* (GRI) an, um über ihre Politik der nachhaltigen Entwicklung besser Rechenschaft abzulegen. Im Rahmen dieser Gesellschaftsbilanz wendet die Loterie Romande den neuen GRI-Standard an, der ein Monitoring der Umwelt- und Sozialperformance ermöglicht.

Ein vollständiger Überblick im Sinne eines Nachhaltigkeitsberichts steht unter

www.loro.ch/publications
zur Verfügung



Impressum

Publikation
Danielle Perrette

Redaktion
Dario Gerardi

Mitarbeit
Bettina Di Lello, Maud Steininger

Übersetzungen
Deutsch: Apostroph Group, Bern
English: Apostroph Group, Lausanne

Grafik/Layout
designbyblossom.ch

Bildnachweis
Stephan Boegli, Sylvain Chabloz,
Patrice d'Antonio, Caroline de Rham,
Nicolas de Nisco, Dominique Derisbourg,
Roger Meier, Romano Riedo,
Rainer Sohlbank, Cédric Widmer

Finanzbericht
Philippe Sallin

Druck
Centre d'impression Le Pays SA, Porrentruy

